

**BAUER Aktiengesellschaft**  
**Jahresabschluss**  
**zum 31. Dezember 2007**





# Inhaltsverzeichnis

Lagebericht 2007

Jahresabschluss 2007

    Bilanz zum 31. Dezember 2007

    Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

    Anhang für das Geschäftsjahr 2007

    Anlage zum Anhang (Aufstellung zum Anteilsbesitz)

Erklärung des Vorstands

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

# Lagebericht BAUER AG

## Rahmenbedingungen

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft hat sich auch im Jahr 2007 – mit teilweise großer Dynamik – positiv entwickelt. Die neuen Marktwirtschaften in China, Indien und Russland, aber auch die Länder, die in besonderem Maße von den steigenden Öl- und Gaspreisen profitieren, verzeichneten Wachstumsraten um die 10 %, mit weiter ausgezeichneten Aussichten. Diese Länder hatten auch den wesentlichen Einfluss auf die Weltkonjunktur, wobei die Länder mit großen Erdöl- und Gasvorkommen eine immer größere Bedeutung im Weltwirtschaftssystem erlangen.

Gegen Ende des Jahres kam die Immobilienkrise der USA zum Ausbruch. Seitdem beeinflusst sie in unregelmäßigen Schüben die Finanzsysteme des Globus negativ. Die Konjunktorentwicklung in den USA hat sich deutlich eingetrübt, etliche Analysten befürchten dort eine Rezession.

An den Weltbörsen wird diese Entwicklung mit großer Sorge gesehen. Ende Januar fand ein seit den Terrorereignissen von 2001 in New York nicht mehr gesehener Börsenrückgang statt. Es besteht große Unsicherheit, welchen Einfluss die Immobilienkrise auf die Weltentwicklung nehmen wird.

Zuerst ist festzustellen, dass es sich bei der Immobilienkrise um ein singuläres Ereignis handelt, das zunächst mit Konjunktorentwicklung nichts zu tun hat. In der Welt haben sich die wesentlichen Konjunktoreinflüsse wie Produktivität der Betriebe, offene Märkte, funktionierende Logistiksysteme, Verfügbarkeit von Ressourcen, auch Verfügbarkeit von Finanzierungen, nicht verändert. Was ist passiert: ein paar Tausend Banker in Amerika haben ohne sinnvolle Kreditprüfung im großen Umfang Kredite an Personen verkauft, die unter veränderten Marktbedingungen nicht in der Lage sind, ihre Raten vertragsgemäß zu bedienen. Eine gewaltige Menge Geld wurde vernichtet. Etliche Banken haben erhebliche Verluste erlitten, einige wenige waren konkursgefährdet. Bei den meisten betroffenen Banken lagen die Verluste in der Größenordnung eines Quartals- bis Halbjahresgewinns – eine Dimension, die nicht weiter beunruhigen muss.

Die Folgen dieses Ereignisses sind zweierlei:

Die Immobilienbranche in den USA liegt am Boden. Neue Gebäude werden nicht errichtet, die Preise für Gebrauchtimmobilien sind massiv eingebrochen.

Die psychologischen Wirkungen der Krise sind immens: An den Börsen geht die Angst um, dass die Weltwirtschaft insgesamt massiv eingebremst werden könnte. Auch für Wirtschaftsfachleute sind die Veränderungen an den Börsen erstaunlich. An nur einem Tag im Januar verloren die Weltbörsen ein Vielfaches der Werte, die als Verluste durch die Immobilienkrise damals geschätzt wurden. Es ist erschreckend, was überzogene Panik auslösen kann.

Auf der anderen Seite ist festzustellen: seit sich die marktwirtschaftlichen Strukturen auf nahezu alle Länder der Welt ausweiten, sind die Entwicklungen bei weitem nicht mehr so stark von den USA abhängig wie früher. Länder mit enormem Aufholpotential wie China und Indien werden trotz einer Immobilienkrise in den USA ihre Wirtschaftsdynamik nicht verlieren. Auch die gas- und erdölreichen Länder wie Russland und die arabischen Staaten werden ihre Zukunftsinvestitionen deshalb nicht reduzieren. Aus diesem Grund ist zwar davon auszugehen, dass sich das Gesamtwachstum der Weltwirtschaft von etwa 4,5 % auf gut unter 4 % verringern wird, ein Ende des Wachstums ist jedoch nicht zu erwarten.

Unsere Firmengruppe hat durch die Immobilienkrise bislang keinen negativen Einfluss erfahren. In den USA sind die Auftragsbestände, die für unser Unternehmen aus dem Infrastrukturbereich und der Industrie kommen, in den vergangenen Monaten gut angewachsen. Außerdem werden konjunkturstützende Maßnahmen der US Regierung tendenziell sogar unseren Markt stärken. Weltweit ist eine gewisse Abschwächung der wirtschaftlichen Entwicklung für unser Geschäft nicht negativ zu sehen, da das Wachstum der vergangenen Jahre unsere Branche bereits zu überfordern drohte. Wir sind deshalb zuversichtlich, dass sich unser Marktumfeld weiter gut entwickeln wird.

Blickt man auf die Weltregionen, so sind neben den beschriebenen problematischen Entwicklungen auch viele positive Trends festzustellen. In den Ländern des Fernen Ostens ist nach der Wirtschaftskrise von 1998 wieder eine deutliche Dynamik entstanden. Die stark zunehmende Exportwirtschaft ermöglicht es diesen Ländern und ihren Unternehmen, wieder intensiv in die Zukunft zu investieren. Die Baunachfrage hat sich dadurch positiv entwickelt. Die Finanzkraft der Länder im Nahen Osten ist durch die erhebliche Anhebung der Preise für Öl und Gas deutlich gewachsen. Dadurch haben die Staaten der Golfregion die Möglichkeit, ihre ambitionierten Pläne zu verfolgen und ihre Länder zu einem internationalen Wirtschafts-, Freizeit- und Kulturzentrum auszubauen. Der Bauboom der letzten Jahre wird sich weiter fortsetzen. Beschränkte sich die außergewöhnliche Baunachfrage in den vergangenen Jahren im Wesentlichen auf die Länder der Vereinigten Arabischen Emirate, so dehnt sich diese Entwicklung nun auch auf weitere Länder der Region aus. Katar, Saudi Arabien, Bahrain und auch Kuwait realisieren und planen gewaltige Bauprojekte.

Die Immobilienkrise in den USA betrifft in erster Linie den Wohnungsbau. Die Baunachfrage in allen anderen Bereichen bewegt sich weiterhin auf hohem Niveau, da stark in Infrastruktur und Energieversorgung investiert wird.

In Südamerika kann wieder ein gutes Wachstum beobachtet werden. Afrika zeigt trotz positiver Tendenz weiter wenig Dynamik. In Europa ist der Baumarkt auf gutem Niveau relativ stabil, wobei Boomregionen der vergangenen Jahre, wie Spanien, einen Rückgang der Baukonjunktur erleben. Speziell die Infrastrukturinvestitionen und der Wirtschaftsbau entwickeln sich sehr positiv. Die großen europäischen Bauunternehmen berichten von guten Auftragsbeständen.

Der Heimatmarkt der BAUER AG und der BAUER Gruppe, Deutschland, zeigte sich nach über zehn Jahren Rezession in 2007 positiv. Die wichtigen Indikatoren der Bauwirtschaft weisen nach oben – in den alten und auch neuen Bundesländern. Leider war der Jahresverlauf der deutschen Baukonjunktur für die ausführenden Bauunternehmen nicht sehr günstig. Eine Änderung in den Gesetzen und Tarifverträgen ermöglicht es seit Anfang 2007, dass Mitarbeiter in der Winterperiode täglich - und dies ohne Kosten für das Unternehmen - in die Kurzarbeit geschickt werden können und sie können auch täglich wieder zur Arbeit zurückgeholt werden. Früher war derartiges Vorgehen für die Unternehmen mit erheblichen zusätzlichen Kosten verbunden. Durch diese Änderungen gab es 2007 in der Bauwirtschaft nahezu keine Winterkündigungen, so dass die Firmen in der Lage waren, anstehende Aufträge ohne Verzögerung zu erledigen. Hinzu kam, dass sich zu Beginn des Jahres 2007 der mildeste Winter seit vielen Jahren zeigte - ein Winter, der fast ein Sommer war. Die deutschen Baufirmen erhöhten dadurch im ersten Quartal ihre Leistung um deutlich über 20 %. Dies hatte zur Folge, dass im zweiten Quartal die Aufträge knapp wurden und ein temporärer, neuer und fast krisenhafter Arbeitskräfteabbau einsetzte. Da sich die Lage gegen Ende des Jahres wieder normalisierte, ergab sich in der Summe in Deutschland trotzdem ein leichter Zuwachs der Beschäftigung. Wir gehen davon aus, dass sich die Bauwirtschaft in Deutschland mittelfristig positiv entwickeln wird. Die Gründe liegen im Nachholbedarf in allen Baubereichen, mit Ausnahme des Wohnungsbaus, der wegen der Bevölkerungsentwicklung kaum noch Zuwächse erleben dürfte. Speziell die positive Entwicklung der Unternehmensgewinne in Deutschland erlaubt es den Firmen, wieder vermehrt zu investieren. Auch der Staat ist durch die erheblich gestiegenen Steuereinnahmen wieder in der Lage, die nötigen öffentlichen Baumaßnahmen anzugehen. Die deutschen Unternehmen der BAUER Gruppe konnten von dieser positiven Situation bereits im Flächengeschäft für Klein- und Mittelprojekte profitieren. Leider waren Großprojekte mit immer noch schlechten Preisen hart umkämpft, so dass hier keine Gewinne gemacht werden konnten. Dies ist ein normaler Effekt am Ende einer Krise, da die Preise speziell für Projekte mit längeren Bauzeiten nur langsam steigen, die Preise für die

Baumaterialien jedoch relativ schnell. Wir gehen davon aus, dass auch in diesem Marktsegment bald eine Normalisierung eintreten wird.

Insgesamt zeigen die Baumärkte weltweit eine gute Entwicklung. Der Bereich Spezialtiefbau hebt sich zusätzlich positiv ab, da der Anteil der nachgefragten Spezialtiefbauleistungen am Gesamtbauvolumen wächst. Dafür gibt es zwei Gründe: In den engen Innenstädten der Metropolen unserer Welt kann ohne die Leistungen des Spezialtiefbaus für Baugruben und Gründungen kaum noch gebaut werden. Auch nehmen die Dimensionen bei Infrastrukturprojekten zu; hatte eine Brücke beispielsweise früher zwei Fahrspuren, so dass eine einfache Gründung ausreichte, so benötigen heute mehrspurige Brücken oft eine kompliziertere Gründung.

Der positive Trend am Bau wirkt sich in den Unternehmen innerhalb der Gruppe auch ganz besonders im Maschinenbau aus. Bei steigender Baunachfrage und höherem Bedarf an Spezialtiefbau werden auch Geräte überproportional benötigt, da die zusätzlichen Kapazitäten in den Baubetrieben erst aufgebaut werden müssen. Dies führte in der Baumaschinenbranche zu außergewöhnlichen Wachstumsraten. Durch unsere gute Präsenz in allen Weltmärkten profitieren wir von dieser Entwicklung in besonderem Maße.

Die lange Baurezession in Deutschland und die Globalisierungsstrategie der Firmen unserer Unternehmensgruppe in den letzten Jahren haben dazu geführt, dass der Auslandsanteil der BAUER Gruppe deutlich zugenommen hat. In Deutschland erbringen wir schon seit etlichen Jahren nicht mehr nur Bauleistungen; damit ist die Abhängigkeit vom Inlandsbaumarkt weiter geringer geworden. Obwohl wir also heute vom deutschen Baumarkt nicht mehr stärker abhängig sind als von anderen Märkten, freuen wir uns über den wieder besser gewordenen Heimatmarkt, der den Firmen unserer Unternehmensgruppe neue Impulse geben wird.

Die folgende Statistik – für Baubetriebe mit über 20 Beschäftigten – zeigt, speziell im Bereich der Auftragseingänge, die wieder positive Entwicklung nach der langen Krise in Deutschland. Da die Umsätze am Bau den Auftragseingängen und der Leistung mit einer Zeitverzögerung von etwa einem Jahr folgen, sind diese Werte noch nicht entsprechend positiv. Die Werte für Betriebe unter 20 Beschäftigte sind noch ein gutes Stück besser.

	<b>Veränderung 2007 gegenüber 2006</b>		
	Deutschland gesamt	Alte Bundes- länder	Neue Bundes- länder
Umsatz	0,4%	1,1%	-1,8%
Geleistete Arbeitsstunden	0,8%	1,4%	-0,6%
Beschäftigte	0,8%	1,0%	0,2%
Auftragseingang real	3,4%	4,4%	0,3%

Quelle: Hauptverband der Deutschen Bauindustrie

Insgesamt haben die Entwicklung der Weltwirtschaft und unsere strategisch gute Aufstellung unser Geschäft sehr positiv gefördert. Das weltweite Bauvolumen und besonders der Bedarf an Spezialtiefbauleistungen sind weiter im Wachsen, so dass wir für unseren Baubereich und auch für den Maschinenvertrieb weiter eine positive Entwicklung vorhersagen.

### **Rechtliche Rahmenbedingungen**

Die BAUER AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Deutschland. Das Unternehmen wird vom Vorstand geleitet und gegenüber Dritten vertreten. Der Vorstand besteht nach Gesetz und Satzung aus mindestens zwei Personen, die gemäß § 84 Aktiengesetz vom Aufsichtsrat für eine Amtszeit von höchstens fünf Jahren bestellt werden. Derzeit sind vier Vorstandsmitglieder durch den Aufsichtsrat bestellt und ein Vorsitzender des Vorstands ist ernannt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Die Bestellung und die Wiederbestellung bedürfen eines Aufsichtsratsbeschlusses, der grundsätzlich frühestens ein Jahr vor Ablauf der Amtszeit gefasst werden darf. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstand und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Der Präsidial- und Personalausschuss des Aufsichtsrats bereitet die Entscheidungen des Aufsichtsrats über die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstandes vor und befasst sich mit der langfristigen Nachfolgeplanung im Vorstand.

Die Satzung der BAUER AG kann inhaltlich gemäß § 179 Aktiengesetz nur durch einen Beschluss der Hauptversammlung geändert werden. Die Hauptversammlung fasst ihre Beschlüsse grundsätzlich mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und – soweit eine Kapitalmehrheit erforderlich ist – mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen stimmberechtigten Grundkapitals, falls nicht das Gesetz oder die Satzung zwingend etwas anderes vorschreiben. Für eine Satzungsänderung ist gemäß Aktiengesetz eine Mehrheit von mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals erforderlich. Weiter wurde die Befugnis zu Änderungen und Ergänzungen der Satzung, die nur die Fassung betreffen, auf den Aufsichtsrat übertragen.



Das Grundkapital der BAUER Aktiengesellschaft beträgt 73.001.420,45 EUR und ist eingeteilt in 17.131.000 Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von rund 4,26 EUR je Stückaktie. Aus dem im Rahmen des Börsengangs der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2006 geschaffenen genehmigten Kapital ist der Vorstand nach der Satzung der BAUER Aktiengesellschaft damit noch in der Höhe eines Restbetrages ermächtigt, das Grundkapital bis zum 31. Dezember 2008 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 1.998.579,55 EUR durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien gegen Bareinlagen unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Im Zuge des Börsengangs im Geschäftsjahr 2006 hatten sich die Mitglieder der Familie Bauer, welche 48,17 % der Anteile an der Gesellschaft im Rahmen eines Poolvertrages halten, einer Veräußerungsbeschränkung für die Dauer von 12 Monaten nach dem Abrechnungstag hinsichtlich ihrer Beteiligung unterworfen. Diese Veräußerungsbeschränkung ist im Juli des Geschäftsjahres ausgelaufen. Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital der BAUER Aktiengesellschaft, welche 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind der Gesellschaft nicht bekannt.

Der Kurs der BAUER Aktie entwickelte sich im Berichtsjahr positiv. Nach einem Kurs von 32,30 EUR zu Jahresbeginn notierte die Aktie am Jahresende zu 48,50 EUR. Die Qualität der Investor Relations Arbeit wurde vom Anlegermagazin BÖRSE online mit dem zweiten Platz im SDAX sowie Platz 6 im Gesamtranking ausgezeichnet.

Zwei Schuldscheindarlehen in Höhe von jeweils 30 Mio. EUR, die die BAUER AG zusammen mit der BAUER Spezialtiefbau GmbH und der BAUER Maschinen GmbH als Darlehensnehmer vereinbart hat, sehen für den Fall eines Kontrollwechsels ein außerordentliches Kündigungsrecht des Darlehensgebers vor. Die Bedingungen des Kontrollwechsels entsprechen den marktüblichen Vereinbarungen.

## **Unternehmenssituation**

### **BAUER AG und Unternehmensgruppe**

Die BAUER Aktiengesellschaft ist die Holdinggesellschaft von global operierenden Anbietern von Bauleistungen im Spezialtiefbau und angrenzenden Bereichen sowie im Maschinenbau für den Spezialtiefbau mit dazugehörigen Serviceleistungen. Außerdem werden im neuen Segment Resources Leistungen in den Feldern Mining (Minen), Environment (Umwelt) und Materials (Materialien zum Ausbau von Bohrungen, z.B. Brunnen) erbracht.

Die Bauer Aktiengesellschaft übernimmt zudem für ihre verbundenen Unternehmen zentrale Verwaltungs- und Servicefunktionen insbesondere in den Bereichen Personalverwaltung,

Rechnungswesen, Finanzierung, Recht und Steuern, Sicherheit und Umwelt, Informationstechnologie (IT) und Facility Management und erleichtert es hierdurch ihren verbundenen Unternehmen, sich auf die Entwicklung, Produktion und den Absatz ihrer Spezialprodukte zu konzentrieren.

Zur BAUER Unternehmensgruppe gehören weltweit mehr als 90 Gesellschaften. Die BAUER Aktiengesellschaft ist die Holdinggesellschaft der nachfolgenden wesentlichen Tochterunternehmen:

- Die BAUER Spezialtiefbau GmbH (BST), die operative Führungsgesellschaft des Geschäftssegments Bau, die durch eigene Niederlassungen und Tochtergesellschaften weltweit Spezialtiefbauarbeiten ausführt,
- Die BAUER Maschinen GmbH (BMA), die operative Führungsgesellschaft des Geschäftssegments Maschinenbau, die selbst und durch Tochtergesellschaften Maschinen, Geräte und Werkzeuge für den Spezialtiefbau produziert und im In- und Ausland vertreibt,
- Die BAUER Resources GmbH (BRE), die operative Führungsgesellschaft des Geschäftssegments Resources, die durch eigene Niederlassungen und Tochtergesellschaften weltweit das Minen-, Umwelttechnik- und Materialengeschäft ausführt,
- Die SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH (SBN), die im Untertagebau, Ingenieurbau, in der Umwelttechnik und Rekonstruktion tätig ist und als konzerninterner Zulieferer im Maschinenbau über einen starken Stahlbaubereich verfügt, und
- die SPESA Spezialbau und Sanierung GmbH, die Leistungen im Geschäftssegment Bau erbringt und auf die Bereiche Sanierung, Restaurierung und Sicherung von Beton-, Mauer-, Putz- und Natursteinbauwerken spezialisiert ist.

Im Geschäftsjahr 2007 bauten die Unternehmen der BAUER Unternehmensgruppe ihre Geschäftsfelder weiter aus, das Segment Resources wurde neu aufgebaut. Um langfristig in den Unternehmen der Gruppe ein stabiles Gegengewicht zu den Märkten des Spezialtiefbaus zu entwickeln, werden im neuen Segment Aufgaben angegangen, die in ihrem Know-how viele Synergien zum Spezialtiefbau haben und die gleichzeitig die wichtigsten Zukunftsthemen der Weltentwicklung – Wasser, Energie, Bodenschätze und Umwelt – bearbeiten.

Das Segment Resources wurde im Geschäftsjahr aus früheren Bereichen des Bau- und Maschinenbausegments, die im Mininggeschäft und in der Umwelttechnik tätig sind, zusammengefasst. Die gesellschaftsrechtliche Zuordnung der Unternehmen – durch Unternehmensverkäufe innerhalb des Konzerns an die BAUER Resources GmbH – wurde 2007 weitgehend abgeschlossen. Diese Umstrukturierung erfolgte im Zusammenhang mit der Akquisition der German Water and Energy Unternehmensgruppe (GWE), welche ihren Hauptsitz in Peine (Niedersachsen) hat. Diese Unternehmensgruppe, die insbesondere aus den operativen Hauptfirmen pumpenboese gmbh & co kg und SBF-Hagusta GmbH mit verschiedenen Standorten in Deutschland sowie Tochterunternehmen in Polen und Spanien besteht, wurde im Mai 2007 zugekauft. Sie ergänzt das Segment mit Produkten rund um den Ausbau von Bohrungen und stellt somit eine gute Erweiterung der Produktpalette der BAUER Unternehmensgruppe dar.

Im Segment Maschinen wurde eine weitere Umstrukturierung vorgenommen. Hier hat die BAUER Maschinen GmbH als übertragende Gesellschaft ihren Betrieb der Zweigniederlassung KLEMM Bohrtechnik am Standort Drolshagen/Wenkhausen auf die Tochterfirma Klemm Bohrtechnik GmbH ausgegliedert. Mit Eintragung in das Handelsregister am 21. September 2007 wurde die beschlossene Ausgliederung zum Stichtag 1.1.2007 wirksam.

Im Segment Maschinen wurden im übrigen kleinere Firmenzukäufe getätigt. Mit dem Erwerb aller Anteile an der Fambo Sweden AB Eslöv kam am 10. Januar 2007 ein Produktionsstandort für Hydraulikhämmer in Schweden zur Unternehmensgruppe hinzu. Am 24. Juni 2007 wurden 75 % der Anteile an der Olbersdorfer Guß GmbH, einer Fertigungsstätte für Gussteile mit dem Sitz in Olbersdorf nahe Zittau erworben. Mit weiteren kleineren Firmengründungen im Ausland wurde das Wachstum der Unternehmensgruppe vorangetrieben.

### **Produkte und Märkte**

Die Tochterfirmen der BAUER AG innerhalb der Unternehmensgruppe gliedern sich in die drei Geschäftssegmente "Bau", "Maschinen" und "Resources".

Das **Geschäftssegment Bau** erbringt Spezialtiefbauarbeiten im In- und Ausland; hierzu gehört die Erstellung von kompletten Baugruben und Gründungen für große Infrastrukturmaßnahmen und Gebäude. Dazu kommen im Bereich Spezialbau auch Untertagebau, Ingenieurbau, Umwelt- und Sanierungstechnik.

Der deutsche Baumarkt war 2007 durch eine nach langer Rezession wieder wachsende Baunachfrage geprägt. Im Ausland wurde die Marktstellung der BAUER Firmen ausgeweitet. Der Bereich Spezialbau wird vor allem durch die SPESA Spezialbau und Sanierung GmbH und die SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH bedient.

Im **Geschäftssegment Maschinen** werden Baumaschinen, Geräte und Werkzeuge für den gesamten Bereich des Spezialtiefbaus entwickelt, produziert und weltweit vermarktet. Über den Spezialtiefbau hinaus wurde in den letzten Jahren die Produktion von Maschinen auf die Bereiche Mining, Geothermie, Öl- und Gasbohrungen ausgeweitet. Für die Produktion der Maschinen betreibt Bauer mehrere Standorte in Deutschland. Weitere Fertigungsstätten befinden sich in China (Shanghai und Tianjin), Malaysia, Russland (drei Standorte), Italien, Schweden und den USA. In den USA verfügt Bauer mit PILECO Inc. in Houston, Texas, auch mit ihren Niederfrequenzdieselhämmern über eine sehr gute Marktstellung.

Die Stärke der weltweiten Vermarktung der Maschinen liegt im konzerneigenen Vertriebsnetz, das aus Tochterfirmen und lokalen Agenten in vielen Ländern der Welt besteht. Die BAUER Maschinen GmbH ist Weltmarktführer für Spezialtiefbaugeräte mit einem Auslandsvertriebsanteil von knapp 90 %.

Im **Geschäftssegment Resources** sind alle Betriebe des Konzerns zusammengefasst, die sich mit Leistungen zur Sanierung und Gewinnung natürlicher Grundlagen des menschlichen Lebens befassen. Dies sind die Betriebe der Umwelttechnik zur Reinigung von Böden und Wasser, die Betriebe für Aufschlussbohr- und Abbauarbeiten zur Gewinnung von Rohstoffen in Minen und zum Bohren von Brunnen und Geothermieanlagen sowie Betriebe, die Materialien zum Ausbau von Bohrungen, speziell für Brunnen und Geothermie herstellen und vertreiben.

Dieses Segment wurde im zweiten Quartal 2007 neu installiert und bringt frühere Tätigkeiten des Segments Bau und Maschinen mit den Geschäften der neu erworbenen GWE Gruppe zusammen.

### **Geschäftsverlauf**

Das Jahr 2007 war für die BAUER AG und ihren Konzern wieder ein sehr erfolgreiches Jahr. Bei der BAUER AG selbst liegen Umsatz und Ergebnis im Plan: Sie hatte einen Umsatz in Höhe von 20,1 Mio. EUR und ein Ergebnis in Höhe von 17,5 Mio. EUR. Im Ergebnis der BAUER AG sind Ausschüttungen der Tochterfirmen in Höhe von 16,2 Mio. EUR enthalten.

Die internen Dienstleistungsbereiche für die Konzernunternehmen erzielten weitere Fortschritte. Speziell die zentrale Betreuung aller IT-Systeme forderte wieder viel Kraft. Ziel ist es hier, die Nutzung unserer zentralen IT-Systeme auf alle weltweiten Unternehmen auszudehnen. Der Hauptteil dieser Aufgabe soll in den kommenden beiden Jahren erledigt sein.

Das wesentliche Geschäft wurde bei der BAUER AG durch deren Tochterunternehmen in den Bereichen Bau, Maschinen und Resources getätigt. Aus diesem Grund wird hier zum Großteil über diese Tätigkeiten berichtet.

Im Maschinenbau, unserem im Berichtsjahr erfolgreichsten Geschäftsbereich, konnte die Konzernleistung (inklusive Fremdanteile) gegenüber dem Vorjahr um 42,2 % auf 643,1 Mio. EUR gesteigert werden. Das Segmentergebnis (Operatives Ergebnis EBIT) stieg überproportional um 71,1 % von 61,9 Mio. EUR auf 105,9 Mio. EUR. Dieses sehr gute Ergebnis entstand zu einem erheblichen Teil erneut durch den Effekt, dass die Fixkosten deutlich langsamer als die Umsätze stiegen. Bedingt durch die vielen Investitionen zur dringend notwendigen Erhöhung unserer Produktionskapazitäten wird sich dieser Leverageeffekt nicht weiter ergebnisverbessernd in die Zukunft fortsetzen.

Auch der Baubereich verzeichnete bei etwa gleicher Leistung wie im Vorjahr eine deutliche Ergebnissteigerung. Die Konzernleistung (inklusive Fremdanteile) betrug geringfügig unter dem Vorjahresniveau 531,8 Mio. EUR. Da im Jahr 2007 ein vergleichbares Großprojekt, wie das Projekt Péribonka in Kanada im Vorjahr, nicht anstand, sind wir sehr damit zufrieden, dass diese Lücke durch das normale Geschäft gut geschlossen werden konnte. Das Segmentergebnis (Operatives Ergebnis EBIT) stieg um 138,5 % auf 24,8 Mio. EUR an. Leider musste bei Großprojekten im Spezialtiefbau in Deutschland nochmals ein deutlicher Verlust in Höhe von etwa 9 Mio. EUR hingenommen werden. Dieser Verlust resultiert aus der Restabwicklung von Projekten, die im Wesentlichen im Jahr 2006 und davor akquiriert wurden. Wesentlicher Grund dafür war das schnelle Ansteigen von Kosten für Baumaterialien und Subunternehmerleistungen – eine Entwicklung, die den Beginn einer Aufschwungphase am Bau kennzeichnet. Im Jahr 2007 wurden wegen der weiterhin schlechten Marktbonität bei Großprojekten in Deutschland keine derartigen Aufträge hereingenommen, so dass die Verluste aus diesen Geschäften nun erledigt sind. Gut positiv entwickelte sich das Flächengeschäft mit kleinen und mittleren Projekten im Inland. Hier wurde nach langer Krise wieder ein Gewinn erwirtschaftet. Im Auslandsgeschäft war die Ergebnisentwicklung insgesamt deutlich positiv, so dass das Gesamtsegmentergebnis insgesamt gut anwachsen konnte. Speziell in den Vereinigten Arabischen Emiraten sowie in

den Ländern Ägypten, Saudi Arabien und Türkei konnte ein ausgezeichnetes Ergebnis verzeichnet werden.

Das neue Segment Resources hatte in seinem Rumpfgeschäftsjahr wegen eines größeren Verlustes in einer Tochterfirma im Bereich Umwelt (in Höhe von 3,5 Mio. EUR) einen noch nicht voll befriedigenden Start. In Summe konnte ein positives Ergebnis erreicht werden.

Insgesamt konnte die Gesamtkonzernleistung (inklusive Fremdanteile) um 23,3 % auf 1.208 Mio. EUR erhöht werden. Das Ergebnis nach Steuern (inklusive Fremdanteile) verbesserte sich um 111,4 % auf 74,4 Mio. EUR.

### **Segmentbericht Bau**

Das Geschäft des Bausegments in der BAUER Gruppe verzeichnete im Jahr 2007 eine erfreuliche Entwicklung. Auch ohne ein herausragendes Einzelprojekt ist es gelungen, die Leistung in etwa auf Vorjahresniveau zu halten. Das Ergebnis entwickelte sich dabei erfreulich.

Insgesamt konnte im Baubereich eine Gesamtkonzernleistung (inklusive Fremdanteile) von 531,8 Mio. EUR erreicht werden. Sie lag um 7 Mio. EUR unter Vorjahr. Das Segmentergebnis (Operatives Ergebnis EBIT) lag mit 24,8 Mio. EUR um 138,5% über dem Ergebnis des Vorjahres. Die Verbesserung resultierte aus einem wieder positiven Ergebnis im Flächengeschäft im Inland, mit kleinen und mittleren Projekten und aus einer sehr guten Ergebnissteigerung im Ausland - hier speziell aus den Vereinigten Arabischen Emiraten, aus Ägypten, Saudi Arabien und der Türkei. Das Bauergebnis wurde aus dem Projektegeschäft im Inland mit etwa 9 Mio. EUR belastet. Wir sind trotz dieses negativen Ergebnisses mit der Entwicklung unseres Baugeschäfts im Inland zufrieden, da die alten Problemprojekte nun endgültig abgearbeitet sind und wir auf der anderen Seite von einer positiven Weiterentwicklung des deutschen Baumarktes ausgehen können. Dies wird uns in den kommenden Jahren gute Chancen eröffnen.

### **Ausland - im Wesentlichen Spezialtiefbau**

Der Leistungsrückgang in Kanada, wegen Péribonka, in Höhe von 34 Mio. EUR, wurde im Wesentlichen durch eine Steigerung um 32 Mio. EUR in den Vereinigten Arabischen Emiraten kompensiert. Weitere Rückgänge durch Marktschwankungen, bzw. Schwankungen in unserem Auftragsbestand (im Wesentlichen: Hongkong -13 Mio. EUR, Indonesien -4 Mio. EUR, Australien -9 Mio. EUR, Rumänien -5 Mio. EUR, ) konnten durch viele kleinere und größere Steigerungen in anderen Märkten ausgeglichen werden (im Wesentlichen: Ungarn +3 Mio. EUR, Bulgarien +6 Mio. EUR, Katar +8 Mio. EUR, Saudi Arabien +3 Mio. EUR, Malaysia + 4 Mio. EUR, Vietnam +2 Mio. EUR, Frankreich +3 Mio. EUR). Diese Beispiele

zeigen deutlich, dass sich im Baugeschäft die agierenden Unternehmen immer mit größeren Schwankungen einzelner Märkte zurechtfinden müssen. Da es sich in den verschiedenen Ländern am Markt oft nur um wenige einzelne Projekte handelt, ist es auch bei guter Baukonjunktur nicht immer möglich, das richtige Volumen an Aufträgen für das eigene Unternehmen zu akquirieren. Hier spielen spezifische regionale Konstellationen, oft aber auch zufällige Erscheinungen eine große Rolle. Außerdem ist die Baukonjunktur in den verschiedenen Ländern diversen Schwankungen unterworfen. Speziell kleinere Länder haben keinen kontinuierlichen Bedarf nach Spezialtiefbau. An all diesen Schwankungen in unseren Geschäften und den grundsätzlichen Erläuterungen ist gut zu erkennen, wie wichtig es ist, in regionalen Netzwerkstrategien zu arbeiten. Es zeigt auch, dass der Ausgleich von Kapazitäten innerhalb der BAUER Gruppe gut funktioniert. In unserer Struktur sind wir schnell in der Lage, auf Marktschwankungen zu reagieren und den Chancen der Märkte zu folgen. In der Summe kann so eine sehr gleichmäßige Geschäfts- und Ertragsentwicklung im Konzern erreicht werden.

Auch im Berichtsjahr wurden die einzelnen Märkte intensiv weiter entwickelt. Im Fernen Osten wurde mit Vietnam ein völlig neuer Markt eröffnet, in dem wir für die kommenden Jahre große Potentiale sehen. Ein Großprojekt in Ho-Chi-Minh City ist ausgezeichnet angelaufen, für das laufende Jahr erwarten wir interessante weitere Geschäfte. Auch in Australien haben wir gute Perspektiven. Ein großes Dammprojekt gibt uns im laufenden Jahr eine gute Grundauslastung. In den anderen Märkten dieser Region ist das Geschäft stabil. In Malaysia bilden Baugruben und Gründungen den Schwerpunkt unseres Geschäfts. Leider ist Hongkong derzeit ein sehr schwacher Markt. Die Kapazitäten wurden deshalb in andere Länder verlagert. Mittelfristig ergeben sich aber auch hier wieder interessante Chancen.

Der Mittlere Osten zeigte im Bau wieder eine ausgezeichnete Entwicklung. Alle Länder profitierten vom Preisanstieg im Energiesektor und sind deshalb in der Lage, große Projekte zur Fortentwicklung ihrer Metropolen zu verwirklichen. Unser Schwerpunkt hat sich im letzten Jahr wieder nach Abu Dhabi verlagert. Dort erstellten wir sehr große Baugruben für neue Gebäudekomplexe. Auch Saudi Arabien und Ägypten hatten ein ausgezeichnetes Geschäft mit weiter sehr guten Aussichten. Unsere Tochterfirma in Beirut ist wegen der politischen Unsicherheit im Libanon in die Türkei ausgewichen und konnte in Istanbul für die U-Bahn technisch äußerst anspruchsvolle Baugruben mit bestem Erfolg ausführen.

In Europa war das Geschäft in der Summe eher verhalten. Gute Umsätze erzielten wir in Ungarn, in Bulgarien und in Österreich. In Russland hatten wir im Berichtsjahr kein Bauprojekt. Mit neuer Führung werden wir diesen Markt in der Zukunft mit deutlich höherem Engagement angehen.

In Afrika hatten wir in 2007 in einigen Ländern interessante Projekte. Speziell in Angola, einem interessanten Zukunftsmarkt, haben wir die Kapazitäten deutlich verstärkt. In Algerien

konnte ein größeres Gründungsprojekt im Infrastrukturbereich akquiriert werden; die Ausführung erfolgt derzeit. Das Staudammprojekt Merowe-Damm im Sudan wurde mit gutem wirtschaftlichem Erfolg abgeschlossen. Gute Projektchancen geben uns Zuversicht, dass das Geschäft in Afrika weiter zunehmen wird.

In den USA war der Geschäftsverlauf sehr zufrieden stellend. Wir konnten dort größere Gründungsarbeiten für Brücken und für Kraftwerke ausführen. Der Auftragsbestand ist gut, so dass wir einen weiter positiven Verlauf dieses Bereiches erwarten. Von der Immobilienkrise in den USA sind wir nahezu unabhängig. Durch unseren Fokus auf den Infrastrukturbereich sehen wir sogar vermehrt interessante Projektchancen. Dämme von Wasserreservoirs und viele Brücken und Straßen bedürfen dringend der Erneuerung. Im Energiesektor müssen neue Kraftwerke gebaut werden. Auch sind eine Reihe von Anlagen zur Aufbereitung von Erdgas und Erdöl so überaltert, dass sie erneuert werden müssen.

Im Berichtsjahr haben auch die kleineren Bereiche unseres Bausegments begonnen, im Ausland neue Märkte zu erschließen und mit ersten Arbeiten zu beginnen. Die SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH ist mit einer Niederlassung in Abu Dhabi vertreten, um dort in Kooperation mit einer Niederlassung der BAUER Spezialtiefbau und auch selbst Aufträge im Beton- und Brückenbau durchzuführen. Die SPESA Spezialbau und Sanierung GmbH war in der Schweiz und in Irland erfolgreich. Diese Aktivitäten werden wir in der Zukunft intensiv ausbauen.

### **Inland**

Mit Befriedigung konnten wir im Jahr 2007 die Entwicklung unserer Niederlassungen der BAUER Spezialtiefbau GmbH in Deutschland beobachten. Leicht erhöhte Leistungen führten zu einem gut positiven Ergebnis. Die Konjunktorentwicklung in Deutschland eröffnet weiter gute Aussichten.

Ganz anders erging es uns bei den Großprojekten im Spezialtiefbau in Deutschland. Einige ältere Projekte, die in 2007 zu Ende gebracht wurden, führten in ihrer Schlussphase zu Verlusten, die sich in der Summe auf etwa 9 Mio. EUR beliefen. Diese Projekte sind nahezu komplett abgeschlossen. Durch eine detaillierte Untersuchung ist sichergestellt, dass keine wesentlichen weiteren Risiken für die Zukunft existieren. Hauptgrund für die Verluste waren gestiegene Preise auf den Material- und Subunternehmermärkten, die nicht durch höhere Preise kompensiert werden konnten. Dies ist ein Effekt, der das Auslaufen einer Baurezession kennzeichnet.

Da die Preise für Großprojekte in Deutschland weiter unter Druck standen, haben wir lediglich im Nachbarland Holland die umfangreiche Gründung für ein Kraftwerk akquiriert. Dafür werden wir in 2008 erhebliche Kapazitäten aus Deutschland einsetzen.



Die anderen Töchter, die im Bausegment in Deutschland tätig sind, hatten in den meisten Bereichen einen guten Verlauf. Die SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH konnte zwar in ihren Baugeschäften die Leistung des Vorjahres nicht ganz erreichen, hat aber ihre Geschäfte für umwelttechnische Bauten, für Brückenbau und für Sanierungsarbeiten gut weiterentwickelt. Nur im Brückenbau verzeichnete sie noch deutliche Verluste. Für die Zukunft lässt ein ausgezeichneter Auftragsbestand, speziell im Untertagebau mit zwei größeren Tunnelbauwerken, ein gutes Folgejahr erwarten. Die SPESA Spezialbau und Sanierung GmbH konnte bei etwas niedrigerer Leistung ein positives Ergebnis erwirtschaften und damit nach vielen schwierigen Jahren eine deutlich bessere Entwicklung einleiten. Sehr gut ist auch die Lage der WÖHR & BAUER GmbH. Das Großprojekt Angerhof in München befindet sich im Innenausbau. Die Chancen für eine gute Verwertung dieses Prestigeobjekts in München – Hauptmieter ist die Linde AG – sind sehr gut. Das ausgewiesene negative Ergebnis ist Folge der Bewertung des Objektes Angerhof während der Bauphase.

Die im Vorjahr an dieser Stelle behandelten Tochterfirmen im Bereich Umwelttechnik sind seit Mitte 2007 Teil des Segment Resources.

### **Segmentbericht Maschinen**

Der Maschinenbau innerhalb der BAUER Unternehmensgruppe sah sich – und das nun bereits seit einigen Jahren – im Geschäftsjahr in einem sehr guten internationalen Markt. Mit dem Wachstum der Weltwirtschaft verzeichnet der globale Baumarkt eine deutlich überproportionale Entwicklung, die zu einer erheblich gestiegenen Nachfrage nach Maschinen – speziell für den Spezialtiefbau – führt. Durch unsere weltweite Präsenz und durch die ausgezeichnete Produktpalette, die den Technologiemaßstab in nahezu allen Bereichen definiert, konnten wir unseren Marktanteil gut halten und etwas schneller als unsere Konkurrenten wachsen. Unser Wachstum entwickelte sich erfreulicherweise in allen Bereichen des Weltmarkts gut positiv. Der außergewöhnliche Bauboom im Mittleren Osten löste besonders eine hohe Nachfrage nach unseren Maschinen aus. Stolz sind wir auf unsere Umsatzentwicklung in Südeuropa, wo wir direkt gegen unsere größten Mitbewerber im Maschinenbau antreten. In den USA konnten die Geschäfte unter Regie der Tochterfirma PILECO Inc. weiter stark nach oben entwickelt werden.

Sehr erfreulich war im Berichtsjahr auch die Entwicklung der kleineren Tochterfirmen der Maschinengruppe. Die im Berichtsjahr als selbständige Tochterfirma aus der BAUER Maschinen GmbH ausgegliederte KLEMM Bohrtechnik GmbH konnte Umsatz und Ergebnis deutlich steigern. Gleiches kann auch für die weiteren deutschen Töchter PRAKLA Bohrtechnik, Eurodrill, MAT Mischanlagentechnik und RTG Rammtechnik festgestellt werden. Unsere Fernost Holding in Singapur und die italienische Tochter TracMec entwickelten sich ausgezeichnet. Als neue größere Firma konnten wir die Olbersdorfer Guß GmbH in den Konzern eingliedern. Dieser Betrieb stellt Gussteile für den Maschinenbau her und beliefert neben Bauer Maschinen viele andere Firmen in Deutschland. Die Entwicklung war im ersten Jahr der Zugehörigkeit zur BAUER Gruppe sehr gut. Für die kommenden Jahre planen wir umfangreiche Investitionen, um die Kapazitäten auszubauen.

Der gute Ruf des BAUER Maschinenbaus rührt seit jeher aus der laufenden Innovation der Geräte. Auf die Konstruktion neuer Geräte verwenden wir auch in Zukunft erhebliche Energie. Das bedeutendste neue Projekt ist die Entwicklung von Tiefbohrgeräten, die mehrere Tausend Meter weit vordringen können. Derartige Maschinen stoßen in den kommenden Jahren auf einen zunehmenden Markt, da speziell für Tiefengeothermie immer mehr Bohrungen benötigt werden. Außerdem steigt auch die Nachfrage nach Geräten für Öl- und Gasbohrungen.

Das enorme Wachstum der vergangenen Jahre machte es nötig, die Kapazitäten der Maschinenfirmen deutlich zu erhöhen. In den Jahren 2007 und 2008 führen wir dazu das größte Investitionsprogramm in der Firmengeschichte durch. Im Jahr 2007 wurde in den Werken Aresing und Schrobenhausen mit erheblichen Hallenerweiterungen und mit einem Büroneubau begonnen. Diese Arbeiten werden in der ersten Jahreshälfte 2008 abgeschlossen. Im Jahr 2008 werden wir an einem weiteren Standort in der Nähe unseres Firmensitzes Schrobenhausen – in Edelshausen – ein Werk für Schweißbauteile errichten. Das Investitionsvolumen beträgt etwa 25 Mio. EUR. Unsere Werke in Nordhausen in Thüringen werden in ihrer Kapazität derzeit mit etwa demselben Investitionsaufwand verdoppelt. Ebenfalls haben wir die gemieteten Produktionshallen in China, in Shanghai und in Tianjin, erheblich erweitert. Mitte des Jahres 2008 werden wir mit dem Neubau eines Werkes in den USA beginnen. Neben diesen größeren Investitionen führen wir kleinere Erweiterungen und Neubauten in Russland, Malaysia und Italien aus. Insgesamt werden wir in den Jahren 2007 und 2008 in Werkserweiterungen etwa 80 Mio. EUR investieren. Dadurch werden die Kapazitäten um gut zwei Drittel erhöht. Da die derzeitige Produktion die Kapazitätsgrenze bei weitem übersteigt, bearbeiten wir mit diesen Investitionen großteils einen Nachholbedarf, um die Produktion wieder in effiziente Arbeitsabläufe zu überführen.

Die im Vorjahr an dieser Stelle behandelten Geschäfte im Miningbereich sind seit Mitte 2007 Teil des Segments Resources.

## **Segmentbericht Resources**

Für das neu gegründete Segment Resources in der BAUER Gruppe war der Berichtszeitraum ein Rumpffahr. Nach Akquisition und Integration der GWE-Gruppe wurde die BAUER Resources GmbH neu installiert. Danach erfolgte die gesellschaftsrechtliche Umgliederung der Mining- und Umweltfirmen in das neue Segment. Um in Zukunft erfolgreich handeln zu können, entwickelten die leitenden Mitarbeiter eine Strategie für diesen Bereich. Der Geschäftsverlauf der einzelnen Bereiche war im Jahr 2007 sehr unterschiedlich.

Der Bereich Materials, also die Unternehmen der neu erworbenen GWE-Gruppe, konnten ihren Umsatz im Flächenvertrieb in Deutschland, Polen und Spanien gegenüber dem Vorjahr verbessern. Im weiteren Ausland sind wir dagegen mit der Entwicklung noch nicht zufrieden, da einige größere Projekte noch nicht verwirklicht werden konnten. Im Rahmen einer gründlichen Geschäftsprozessanalyse konnten Verbesserungspotentiale aufgezeigt werden, die in der kommenden Zeit in Ertragschancen umgesetzt werden. Auch wird mit Anstrengung an der Weiterentwicklung der Produktpalette im Bereich von Materialien für Brunnen und Geothermie gearbeitet.

Der Geschäftsbereich Mining profitiert von der weltweit guten Nachfrage nach Bodenschätzen und daraus resultierend auch Dienstleistungen für die Minenindustrie. Im südlichen Afrika, in Kanada und in Australien konnten viele Projekte, teilweise mit außerordentlich gutem Erfolg, abgewickelt werden. Die Zukunftsaufgabe für diesen noch sehr jungen Bereich besteht im weiteren Aufbau einer schlagkräftigen Führungsmannschaft, so dass wir die vielen Chancen in Umsätze umwandeln können. Mit der Gründung einer neuen Tochterfirma in Australien werden wir im kommenden Jahr speziell diesen Markt nach vorne bringen.

Der Bereich oberflächennahe Geothermie hat sein erstes volles Geschäftsjahr mit gutem Erfolg mit Projekten in Deutschland, Spanien und Österreich abgeschlossen.

Im Geschäftsbereich Environment litten die in Deutschland tätigen Unternehmen unter der eher geringen Nachfrage im Altlastenbereich und konnten bei Umsatz und Ergebnis unsere Erwartungen nicht erfüllen. Die früher ausschließlich im Altlastenbereich tätige Filter- und Wassertechnik GmbH wurde aufgrund der nachhaltig geringeren Nachfrage bei Technikprojekten im deutschen Altlastenbereich grundlegend restrukturiert und großteils auf den Bau von Anlagen für Trinkwasseraufbereitung ausgerichtet. Dabei sind erhebliche Einmalkosten für die Entwicklung und Markteinführung der neuen Produkte und für die mit der Restrukturierung verbundenen Personalanpassungen aufgelaufen. Der dadurch entstandene Verlust in Höhe von 3,5 Mio. EUR hat das Ergebnis dieses Geschäftsbereichs und des Segments Resources erheblich belastet. Im Gegensatz zu diesem Problemfeld konnten die noch jungen Töchter des Bereiches Environment – speziell in England und in Italien – unsere Erwartungen voll erfüllen.

Insgesamt sind wir der Überzeugung, dass das neue Segment ausgezeichnet in die Erwartungen der Zukunftsmärkte passt.

Es ist davon auszugehen, dass die nächste Abschwächung der Weltkonjunktur durch die Probleme in den Bereichen Umwelt, Energie und Rohstoffe ausgelöst werden wird, dass dann aber in diesen Feldern besonders viele Aufgaben anstehen werden. Falls eine solche Entwicklung unsere Segmente Bau- und Maschinen negativ beeinflussen wird, erwarten wir, dass gerade dann das Segment Resources zu deutlichen Zuwächsen kommen wird. Unsere Aufgabe in den kommenden Jahren besteht darin, dieses Segment stark und schlagkräftig zu machen, so dass wir im richtigen Moment die Märkte nutzen können.

Zusammenfassend war das Jahr 2007 ein sehr erfolgreiches Jahr. Die vielen Neuentwicklungen und die ausgezeichnete Auftragsbasis sind eine hervorragende Basis für eine weiter gute Zukunft.

## **Anmerkungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der BAUER AG**

Zur Gründung der BAUER Resources GmbH als Holdinggesellschaft der BAUER Resources Gruppe wurde für diese Firma ein Kapital von 14,7 Mio. EUR bereitgestellt. Dies führte bei der BAUER Aktiengesellschaft zu einer Erhöhung der Anteile an verbundenen Unternehmen in entsprechender Höhe. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich im Geschäftsjahr um 12,3 Mio. EUR aufgrund von ausgereichten Darlehen an Konzernunternehmen erhöht.

Auf der Passivseite war die wesentliche Änderung die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die aus der Inanspruchnahme eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 20 Mio. EUR resultiert.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 29,8 Mio. EUR auf nunmehr 157,3 Mio. EUR.

Der Anstieg des Jahresüberschusses um 8,9 Mio. EUR resultierte im Wesentlichen aus den folgenden Veränderungen:

- Erhöhung der Erträge aus Beteiligungen um 10,8 Mio. EUR
- Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Wesentlichen durch den Wegfall der Kosten des Börsengangs (im Vorjahresausweis) in Höhe von 1,8 Mio. EUR vermindert.

## **Investitionen**

Bei der BAUER Aktiengesellschaft betrug der Sachanlagenzugang im Geschäftsjahr 2007 1,6 Mio. EUR. Dem stehen Abschreibungen von 0,7 Mio. EUR gegenüber.

## **Auftragsentwicklung**

Die BAUER Unternehmensgruppe hatte Ende des Jahres einen Auftragsbestand in Höhe von 618,0 Mio. EUR, der 46 % über Vorjahresniveau lag. Die BAUER AG erbringt ausschließlich Leistungen für ihre Tochterfirmen, so dass die Leistung des Jahres nahezu vollständig zu Beginn des Jahres vereinbart ist.

Der gute Auftragsbestand in der Gruppe bietet allen Tochterfirmen eine stabile Ausgangsbasis, um die geplanten Umsätze im Jahr 2008 zu erreichen.

## **Forschung und Entwicklung**

Alle Unternehmen innerhalb der BAUER Gruppe wandten erhebliche Beträge zur Entwicklung neuer Bauverfahren und Maschinen auf. Besondere Entwicklungsschwerpunkte lagen auf den Großdrehbohrgeräten, der Bohrwerkzeugtechnologie, Maschinen für Kleinbohrungen im Bereich Verankerung und Hochdrucktechnologie, der Schlitzwandtechnologie sowie in der Messtechnik für die Qualitätssicherung am Bau. Bei den kleineren Bohrgeräten legten wir einen Schwerpunkt auf die Entwicklung von Maschinen für Geothermiebohrungen. Hier liegt das Augenmerk besonders auf der flexiblen Einsatzfähigkeit. Für Bohrungen zur Erschließung von Geothermie in Tiefen von mehreren tausend Metern und für Bohrungen zur Förderung von Erdöl und Erdgas wurde mit der Entwicklung und dem Bau von Maschinen mit erheblichen Hakenlasten begonnen. Mit der Neuentwicklung von Hydraulikhämmern haben wir uns einem weiteren interessanten Marktsegment gewidmet. Der erfolgreiche Einsatz unseres ersten speziell für Spezialtiefbauleistungen entwickelten Seilbaggers hat gezeigt, dass wir weitere Typen benötigen. In den kommenden beiden Jahren werden wir zwei weitere Geräte auf den Markt bringen.

Im Maschinenbau wenden wir gut 3 % (inkl. innerbetrieblicher Aufwand) des entsprechenden Gesamtkonzernleistungsanteils für die Entwicklung der Maschinen und für Forschung auf. Hierfür sind etwa 170 Mitarbeiter tätig. Im Bausegment liegt der Aufwand für Forschung und Entwicklung bei 0,5 % des Gesamtkonzernleistungsanteils. Weitere erhebliche Mittel werden hier zur Vorbereitung und Konzipierung von Baustellen aufgewendet. Profitable Bauaufträge werden sehr häufig über Sondervorschläge am Markt gewonnen. Die Erarbeitung derartiger Sondervorschläge ist Entwicklungsarbeit und bildet einen Wettbewerbsvorteil auch für zukünftige Projekte. Die hier aufgewendeten Kosten können von der allgemeinen Bauleistung nicht getrennt erfasst werden.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung finden ihren Niederschlag in etwa 230 derzeit gültigen Patentfamilien, die weltweit durch nahezu 1.000 Anmeldungen, Patente und Gebrauchsmuster geschützt sind.

## **Mitarbeiter**

Die BAUER AG beschäftigte im Jahresdurchschnitt 176 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 166).

## **Umwelt und Qualität**

Die Unternehmen in der BAUER Gruppe streben eine nachhaltige Entwicklung an, die in Einklang mit den Notwendigkeiten der Ökologie steht und die die Einhaltung hoher Umweltschutzstandards sicherstellt.

Im Berichtsjahr haben wir unsere Anstrengungen für mehr Umweltverträglichkeit abermals verstärkt und speziell das Ziel, CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren, energisch angegangen: In der Anfang 2008 bezogenen neuen Hauptverwaltung sorgen eine Geothermie-Anlage sowie die Nutzung von Abwärme der IT Infrastruktur dafür, dass rund 76 % des Heizbedarfs aus umweltschonender und energiesparender Anlagentechnik gewonnen werden. Unser Produktionswerk Aresing arbeitet durch den Einsatz der Geothermie im Bürogebäude und Gasheizungen sogar weitgehend ohne CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Emissionen, die durch unsere Produktionstätigkeit entstehen, etwa Lärm-, Staub- und Lösemittlemissionen, werden laufend geprüft. Im Berichtsjahr wurden solche Emissionen weiter konsequent reduziert. Durch regelmäßige, aktuelle Unterweisungen und durch Plakataktionen schärfen wir bei unseren Mitarbeitern das Bewusstsein für umweltverträgliches Handeln und binden sie in den Umweltschutz ein.

Eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Maßnahmen für mehr Umweltschutz findet sich in unserer Umwelterklärung für das Jahr 2007. Für die BAUER Aktiengesellschaft, BAUER Maschinen GmbH und BAUER Spezialtiefbau GmbH erscheinen zudem regelmäßig Berichte im Rahmen des Umweltpakts Bayern.

Auch im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit spielt der Umweltschutz bei der BAUER AG sowie den Unternehmen des BAUER Konzerns eine zunehmend wichtige Rolle. Mit den Firmen im Geschäftsbereich Environment unseres Segments Resources leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Beseitigung von Umweltschäden. Unsere Unternehmen setzen ihr Know-how ein, um z.B. kontaminiertes Grundwasser oder Bodenverunreinigungen, wie sie unter Tankstellen vorkommen, zu reinigen. Auch die biologische Aufbereitung von Klärwässern zählt zu unserem Leistungsspektrum.

Hohe Qualität von Prozessen und Leistungen ist für uns oberste Priorität. Wir haben unser Qualitätsmanagementsystem streng nach der Qualitätsnorm ISO 9001 ausgerichtet und es im Unternehmenshandbuch konzernweit und firmenbezogen dokumentiert. Im Berichtsjahr wurde eine konzernweit verbindliche Rahmenleitlinie entwickelt, über die unsere Managementsysteme firmenübergeordnet koordiniert und weiterentwickelt werden. Die Rahmenleitlinie gilt für die BAUER AG und sämtliche Tochterunternehmen. Unsere Prozesse werden in regelmäßigen Abständen im Rahmen externer und interner Audits überprüft.

## **Corporate Governance Bericht**

### **Gemeinsamer Bericht von Vorstand und Aufsichtsrat der BAUER AG zur Corporate Governance**

Die BAUER AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Deutschland. Die Unternehmensgruppe ist eine aus langer Tradition gewachsene Firmengruppe, die sich schon immer an den internationalen und nationalen Werten und Grundsätzen für eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung orientierte. Diese Grundsätze guter Corporate Governance haben sich insbesondere im Innenverhältnis der einzelnen Firmen der BAUER Unternehmensgruppe manifestiert, indem die wesentlichen Grundsätze in den internen Rahmenleitlinien und Führungsgrundsätzen des Unternehmenshandbuchs sowie den einzelnen Satzungen der Unternehmen verankert wurden.

Darüber hinaus ergibt sich der Gestaltungsrahmen der Corporate Governance für die Unternehmen der BAUER Gruppe aus den deutschen Rechtsvorschriften, insbesondere dem Aktien-, dem Mitbestimmungs- und dem Kapitalmarktrecht, sowie aus den Empfehlungen und Anregungen im Deutschen Corporate Governance Kodex.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der BAUER AG haben am 6. Dezember 2007 eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht. Die BAUER Aktiengesellschaft entspricht hiernach den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK) in der Fassung vom 14.06.2007 mit den nachstehend aufgeführten Ausnahmen:

1. Die monetären Vergütungsteile der Vorstandsmitglieder umfassen fixe und variable Bestandteile. Abweichend von Ziffer 4.2.3 und Ziffer 4.2.5 werden Aktien der Gesellschaft mit mehrjähriger Veräußerungssperre, Aktienoptionen und vergleichbare Gestaltungen als variable Vergütungskomponenten nicht gewährt. Die variablen Vergütungsbestandteile der Vorstandsmitglieder werden nach dem Erfolg des Unternehmens bemessen, worin die Entwicklung des Aktienkurses als Teilkomponente Berücksichtigung findet. Eine stärkere Abhängigkeit der Vorstandsvergütung von der Entwicklung des Aktienkurses und damit eine stärkere Abhängigkeit von Aktienkursschwankungen, die nichts mit der Unternehmensentwicklung zu tun haben, ist vom Aufsichtsrat derzeit nicht beabsichtigt.



2. Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder und Aufsichtsratsmitglieder wird abweichend zu Ziffer 5.1.2 bzw. 5.4.1 nicht festgelegt. Eine pauschale Regelung hierzu würde die notwendigerweise individuellen Einzelentscheidungen bei der Bestellung von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern vorwegnehmen. Hier wird auf die Entscheidungskompetenz der Hauptversammlung und des Aufsichtsrats im Einzelfall vertraut, so dass eine Regelung hierzu als nicht notwendig erachtet wird.
3. Im Rahmen eines Antrags des Vorstands vom 30.07.2007 auf gerichtliche Bestellung eines Aufsichtsratsmitglieds der Arbeitnehmerseite anstelle eines verstorbenen Aufsichtsratsmitglieds wurde abweichend von Ziffer 5.4.3 die gerichtliche Bestellung nicht bis zur nächsten Hauptversammlung befristet. Für Ersatzbestellungen hinsichtlich der Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmerseite wird diese Regelung des Corporate Governance Kodex als nicht sinnvoll erachtet, da allein wegen der Bestellung eines Aufsichtsratsmitglieds eine zeit- und kostenaufwändige Wahl in den Unternehmen der BAUER Gruppe durchgeführt werden müsste.
4. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten abweichend von Ziffer 5.4.7 nur eine feste und keine erfolgsorientierte Vergütung.
5. Der Konzernabschluss zum 31.12.2006 war abweichend von Ziffer 7.1.2 nicht binnen 90 Tagen sondern binnen 115 Tagen nach Ende des Geschäftsjahres öffentlich zugänglich.

Darüber hinaus folgt die BAUER Aktiengesellschaft bereits heute weitgehend den zusätzlichen Anregungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex. Es ist jedoch nicht vorgesehen, unterschiedliche Amtsperioden für die Aufsichtsratsmitglieder der BAUER AG einzuführen, wie es der Deutsche Corporate Governance Kodex vorsieht. Auch findet eine Übertragung der Hauptversammlung im Internet entgegen der Kodex-Anregung derzeit aufgrund der zusätzlichen Kosten und zum Schutze der Persönlichkeitsrechte der Anwesenden nicht statt, auch wenn eine öffentliche Übertragung sicherlich die Transparenz der Unternehmensführung gegenüber den Aktionären der Gesellschaft verstärken könnte. In der Hauptversammlung haben unsere Aktionäre die Möglichkeit, ihr Stimmrecht auch durch einen Bevollmächtigten oder durch einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter ausüben zu lassen, so dass eine persönliche Anwesenheit des jeweiligen Aktionärs bei der Stimmabgabe nicht unbedingt erforderlich ist, um die Aktionärsrechte wahrzunehmen.

Vorstand und Aufsichtsrat bemühen sich jedoch stetig um die Verbesserung der Transparenz durch Veröffentlichung von ausführlichen unterjährigen Zwischenberichten, Präsentationen und Pressemeldungen über die Website der BAUER Unternehmensgruppe, wodurch die interessierte Öffentlichkeit zusätzlich zur Veröffentlichung des Jahres- und Konzernabschlusses über die wesentlichen geschäftlichen Veränderungen und Entwicklungen unterrichtet werden. Auch werden die vorbereitenden Unterlagen zur Hauptversammlung unseren Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft zur Verfügung gestellt.

Die Geschäftsführung des Vorstands ist durch das duale Führungssystem geprägt, was sich in einer engen Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat widerspiegelt. Durch die Zusammensetzung des Aufsichtsrats nach dem Mitbestimmungsgesetz sind sechs der insgesamt zwölf Mitglieder als Vertreter der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat an diesem dualen Führungssystem beteiligt. Die weiteren sechs Mitglieder im Aufsichtsrat sind von der Hauptversammlung gewählte Vertreter der Anteilseigner. Wesentliche Geschäfte der Gesellschaft sind in der Satzung der BAUER AG der Zustimmungspflicht des Aufsichtsrats unterworfen, so dass der Einfluss des Aufsichtsrats bei wesentlichen Entscheidungen auch formal sichergestellt ist. Unabhängig hiervon erfolgt eine ständige und tiefgehende Einbeziehung des Aufsichtsrats in die Entscheidungen und Planungen des Vorstands und die Lage der Unternehmensgruppe wird durch den Vorstand in den regelmäßigen Sitzungen eingehend erläutert und mit dem Aufsichtsrat diskutiert. Somit sind über den Aufsichtsrat sowohl die Anteilseigner als auch die Arbeitnehmer durch ihre jeweiligen Vertreter an der Geschäftsführung beteiligt.

Um die Effektivität der Arbeit im Aufsichtsrat zu gewährleisten wurden verschiedene Ausschüsse des Aufsichtsrats gebildet. Zu den bestehenden Ausschüssen - den Präsidial- und Personalausschuss, den Prüfungsausschuss und den Vermittlungsausschuss - gesellte sich im Dezember des Geschäftsjahres 2007 entsprechend der neugefassten Empfehlung im Deutschen Corporate Governance Kodex der Nominierungsausschuss, der ausschließlich mit Vertretern der Anteilseigner besetzt ist und dem Aufsichtsrat für seine Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorschlagen und sich mit der langfristigen Nachfolgeplanung der Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseignerseite beschäftigen wird.

Am 31. Dezember 2007 waren 2.675.215 Aktien der BAUER AG (15,62 % aller ausgegebenen Aktien) im eigenen Besitz von Mitgliedern des Vorstands. Zu diesem Stichtag besaßen Mitglieder des Aufsichtsrats 2.158.201 Aktien (13,00 % aller ausgegebenen Aktien). Wertpapiergeschäfte über Euro 5.000 von Mitgliedern des Vorstands und Aufsichtsrats (sowie ihnen nahe stehende Personen), die nach Wertpapierhandelsgesetz veröffentlichungspflichtig sind, wurden im Geschäftsjahr 2007 getätigt. Die Mitteilungen wurden durch die BAUER AG unverzüglich veröffentlicht. Eine Auflistung der einzelnen Mitteilungen wird in gedruckter Form zur kostenlosen Ausgabe bei der BAUER AG - Abteilung Investor Relations - bereitgehalten.

### **Vergütungsbericht:**

Der Vergütungsbericht berücksichtigt die Regelungen des Handelsgesetzbuches sowie die Grundsätze des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Der Vorstand besteht aus vier Mitgliedern. Der Abschluss, die Änderung und Beendigung der Anstellungs- und Pensionsverträge einschließlich der Festsetzung der Struktur und Höhe der Vergütung der Mitglieder des Vorstands der BAUER AG wurden vom Aufsichtsrat an den Präsidial- und Personalausschuss delegiert. Zudem wird die Struktur des Vergütungssystems im Aufsichtsratsgremium behandelt.

Die Vergütung des Vorstands setzt sich aus einer festen jährlichen Grundvergütung, ausbezahlt in zwölf Monatsraten, und einer jährlichen Tantieme zusammen. Die Tantiemenzahlungen orientieren sich daran, inwieweit unternehmenserfolgsbezogene und persönliche Ziele im Geschäftsjahr erreicht wurden und werden durch den Aufgabenbereich des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die Leistung des Vorstands insgesamt und die wirtschaftliche Lage, den Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung seines Vergleichsumfeldes bestimmt.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen für das Geschäftsjahr 2007 1,509 TEUR einschließlich der Vergütung von Tochterunternehmen. Davon sind 972 TEUR fixe und 456 TEUR erfolgsbezogene Gehaltsbestandteile. Auf die betriebliche Altersvorsorge entfielen 81 TEUR, die den Pensionsrückstellungen zugeführt wurden. In der Gesamtvergütung sind Sachbezüge aus der privaten Nutzung eines Dienst-Pkw für jedes Mitglied des Vorstands enthalten. Darüber hinaus hat die BAUER AG für ihre Vorstandsmitglieder eine Directors&Officers (D&O) Versicherung abgeschlossen.

Für den Fall der Beendigung der Vorstandstätigkeit aufgrund Eigenkündigung aus wichtigem Grund oder bei Kündigung bzw. Nichtverlängerung des Vorstandsvertrages durch die Gesellschaft enthalten die Vorstandsverträge individuelle Abfindungsklauseln, die sich hinsichtlich des Abrechnungsmodus an der Beschäftigungszeit des jeweiligen Vorstandsmitglieds orientieren und derzeit bezogen auf ein Vorstandsmitglied einen Betrag von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten.

Die Aufsichtsratsvergütung im Geschäftsjahr 2007 betrug netto 166 TEUR und wurde durch die Hauptversammlung in der Satzung der BAUER AG im Einzelnen festgelegt. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält neben dem Ersatz seiner baren Auslagen und seiner ihm für die Aufsichtsrats Tätigkeit etwa zur Last fallenden Umsatzsteuer eine im Monat Dezember des Geschäftsjahres zahlbare Jahresgrundvergütung in Höhe von 12 TEUR. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte, dessen Stellvertreter das 1,5-fache dieser Vergütung. Die Grundbeträge erhöhen sich um 10 % je Mitgliedschaft in einem Ausschuss des Aufsichtsrats. Dies setzt voraus, dass der jeweilige Ausschuss in dem Geschäftsjahr mindestens zweimal getagt hat. Ausgenommen von dieser Vergütungsregelung ist die Mitgliedschaft im Vermittlungsausschuss. Veränderungen im Aufsichtsrat und/oder seinen Ausschüssen werden bei der Vergütung im Verhältnis der Amtsdauer berücksichtigt; dabei erfolgt eine Auf- oder Abrundung auf volle Monate nach kaufmännischer Regel.

Herr Dr. Dr. Karlheinz Bauer erhält für persönlich erbrachte Leistungen zudem aus Beratungs- und Pensionsverträgen ein monatliches Ruhegeld sowie ein festes jährliches Beraterhonorar von insgesamt 113,2 TEUR im vergangenen Geschäftsjahr.

Für die Aufsichtsratsmitglieder hat die BAUER AG zudem eine Directors&Officers Versicherung abgeschlossen.

Nachfolgend wird die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder individualisiert aufgelistet:

in Tausend EUR ohne Umsatzsteueranteil und Auslagenersatz	2006	2007
Dr. Klaus Reinhardt	25	25
Robert Feiger	12	18
Wilken Freiherr von Hodenberg	15	13
Dr.-Ing. Dr.-Ing E.h. Karlheinz Bauer	13	13
Dipl.-Ing. (FH) Elisabeth Teschemacher	12	12
Prof. Dr. jur. Klaus Englert (bis 28.04.2006)	4	-
Gerardus N. G. Wirken	13	13
Dipl.-Ing. (FH) Rainer Schuster (ab 28.04.2006)	8	12
Gerhard Riedelsheimer (ab 28.04.2006)	8	12
Manfred Wagner (ab 28.04.2006 bis 24.06.2007)	9	7
Norbert Ewald (ab 28.04.2006)	9	13
Ronald Hühne	8	12
Dipl.-Ing. (FH) Walter Sigl (ab 28.04.2006)	8	12
Dipl.-Ing. Gerold Schwab (ab 21.09.2007)	0	3
<b>Gesamt</b>	<b>144</b>	<b>166</b>

Wertpapierorientierte Anreizsysteme für Vorstände und Aufsichtsratsmitglieder der BAUER AG oder für Mitarbeiter der Unternehmensgruppe in Deutschland bestehen grundsätzlich nicht.

## Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres sind nicht zu verzeichnen.

## **Chancen- und Risikobericht**

### **Risikomanagementsystem**

Im Rahmen unserer geschäftlichen Aktivitäten sind die BAUER AG und ihre Unternehmen im Konzern Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind.

Da die Geschäfte der Unternehmen in den Segmenten Bau und Maschinenbau sowie in dem neuen Segment Resources unterschiedlicher Natur sind, ergeben sich folglich auch Unterschiede in der Bewertung und Konsequenz der Behandlung der jeweiligen Einzelrisiken. Alle gravierenden Einzelrisiken werden auf Konzernebene in der BAUER AG gesammelt, im Vorstand zentral behandelt sowie an den Aufsichtsrat berichtet.

Die Unternehmen der BAUER Gruppe begegnen den Risiken mit einem umfassenden Risikomanagementsystem, welches integraler Bestandteil unserer Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen ist und damit in unserem konzernweiten Planungs- und Controllingprozess eingebettet ist. Unser Risikomanagement zielt darauf ab, die wesentlichen strategischen und operativen Risiken, denen die Unternehmen des Konzerns ausgesetzt sind, frühzeitig zu erkennen, zu bewerten sowie mit geeigneten Maßnahmen zu bewältigen.

Darüber hinaus werden die konzernweiten Planungs-, Steuerungs- und Berichtsprozesse kontinuierlich auf Effektivität und Effizienz überprüft. Damit begreifen wir das Risikomanagementsystem als integralen Bestandteil unseres Managementsystems.

Prozesse, die gesetzlich vorgegeben, zentral vom Vorstand bzw. von den Geschäftsführungen bestimmt oder als genehmigungspflichtig ausgewiesen sind, sind in unserem Unternehmenshandbuch verbindlich dokumentiert und stehen unseren Mitarbeitern über das Intranet ständig aktualisiert zur Verfügung.

Wir haben Führungskräfte zu Risikobeauftragten benannt, deren Aufgabe es ist, unser Risikomanagementsystem inhaltlich weiter auszubauen und es gemeinsam mit den Geschäftsführungen der jeweiligen Einzelfirmen in der Organisation als "Risikokultur" für alle erfassbar zu machen. Sie unterstützen aus diesem Blickwinkel damit auch die Einhaltung der Prozesse sowie die Funktionalität des internen Kontrollsystems.

Darüber hinaus ist unser Risikomanagementsystem regelmäßig Gegenstand der Prüfung unserer Wirtschaftsprüfer. Ihre Anregungen werden zur Verbesserung des Systems aufgenommen.

## **Umfeld- und Branchenrisiken**

- **Gesamtwirtschaftliche Risiken**

Vor dem Hintergrund des weiterhin anhaltenden generellen Wachstums der Weltwirtschaft wachsen das Bauvolumen und noch mehr der Markt für Baumaschinen überproportional. Zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit investiert die BAUER AG und ihre Gruppe entsprechend in die notwendigen Kapazitätsanpassungen. Demzufolge stellt ein potenziell rückläufiges Wachstum der Weltwirtschaft auch ein Risiko vor allem für unseren Maschinenbau dar. Diesem Risiko begegnen wir mit der Strategie, unsere Produktionskapazitäten direkt in oder nahe unseren Hauptmärkten im Ausland (Amerika, Russland, China) zu stärken. Die Dimensionierung der zusätzlichen Kapazitäten orientiert sich auch am Worst-Case Szenario einer möglichen Schwächung der Weltwirtschaft und der entsprechenden Auswirkung auf unseren Maschinenabsatz.

Insgesamt folgen unsere drei Geschäftssegmente im Konzern – Bau, Maschinen und Resources – unterschiedlichen, weitgehend von einander unabhängigen Konjunkturzyklen. Unsere Strategie, das Geschäft in jedem Segment auf viele Auslandsmärkte zu verteilen, reduziert das Gesamtrisiko nochmals, so dass für die BAUER AG und die BAUER Gruppe bei Ausfall regionaler Märkte kein gravierendes Gesamtrisiko besteht. Darüber hinaus sind wir strukturell in der Lage, unsere Kapazitäten im Fall eines Länderrisikos zügig von einem Land in das nächste zu verlegen und dort weiter zu arbeiten.

Auch in unserem neu formierten Segment im Konzern Resources arbeiten wir intensiv an der Internationalisierung des Geschäftes unter Nutzung der operativen Einheiten der beiden bestehenden Segmente Bau und Maschinen.

Der Heimatmarkt der BAUER AG, Deutschland steht noch unter dem Eindruck der über zehnjährigen Baukrise. Bei nun merkbar anziehender Konjunktur, aber in Deutschland nur moderat besser werdenden Baupreisen, hat Bauer durch Ausbau des Auslandsgeschäfts sowie weitere Reduzierung des Inlandsanteils im Umsatz der Bauunternehmen innerhalb der Gruppe z erfolgreich reagiert. Über Kapazitätsanpassungen im Segment Bau Deutschland, über Maßnahmen zur Effizienz- und Effektivitätssteigerung unserer Prozesse und Strukturen sowie durch Einführung unseres Auftragsrisikomanagementsystems sind wir auf zukünftige Anforderungen gut vorbereitet. Letzteres stellt vor allem sicher, dass wir unsere Projekte, vor allem bei anziehender Baukonjunktur, mit angemessenem Gewinn kalkulieren, hereinnehmen und ausführen. Im Ergebnis werden somit die Projektrisiken so weit wie möglich umgangen bzw. beherrscht.

Für die Unternehmen innerhalb der BAUER Gruppe sind im Zusammenhang mit ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bisweilen juristische Klärungen unumgänglich. Diese betreffen überwiegend den Baubereich, in dem Auseinandersetzungen über Schadensersatzfragen nicht zu vermeiden sind. Für eventuelle Prozessrisiken wird durch eine angemessene Bewertung von Forderungen und die Bildung von angemessenen Rückstellungen ausreichend bilanzielle Vorsorge getroffen.

- **Politische Risiken**

Die BAUER AG und deren Unternehmen im Konzern haben organisatorische und technische Maßnahmen ergriffen, um eine Verletzung von Embargo-Bestimmungen (wie zum Beispiel der USA und EU), die aus politischen Gründen oder im Rahmen der Terrorbekämpfung von einigen Ländern erlassen worden sind, zu vermeiden.

- **Risiken aus Produktfälschungen**

Als Markt- und Technologieführer im Segment Maschinen ist Bauer derart exponiert, dass das Interesse von Produktfälschern, speziell aus Ländern mit neuer Marktwirtschaft, geweckt wird. Hier verfolgen wir erfolgreich die Strategie, durch den Aufbau eigener Produktionskapazitäten – z.B. in China – dem Wettbewerb mit wettbewerbsfähigen Kostenstrukturen vor Ort zu begegnen.

### **Strategische Risiken**

- **Risiken aus Produkt-/Markt-Kombination**

Bei einzelnen Produktgruppen und Leistungen sind wir in verschiedenen Märkten Risiken für einzelne unserer lokalen Gesellschaften im Konzern ausgesetzt. Diese stellen jedoch für die BAUER AG und Gruppe kein gravierendes Risiko dar.

- **Risiken aus Forschung und Entwicklung**

Als Technologieführer, speziell in unserem Segment Maschinen, begegnen wir mit laufender Forschung und Entwicklung einer möglichen Schwächung unserer Marktposition. Aufgrund unserer Innovationskraft sehen wir dieses Risiko als gering an.



## **Operative Risiken**

- **Beschaffungsrisiken**

Im Segment Maschinen sehen wir uns immer wieder und speziell in der derzeitigen Boomphase einem Abhängigkeitsrisiko von Lieferanten verschiedener Komponenten ausgesetzt. Dies wird sich bei anhaltender weltweiter Nachfrage noch einige Zeit fortsetzen. Hier liegt unser Fokus auf der Suche nach alternativen Herstellern und der Vereinbarung langfristiger Kontrakte mit Nachunternehmern. Hier hilft unsere Strategie, neben Deutschland auch Werke in Russland, Malaysia, China und den USA zu betreiben und somit auch diese Beschaffungsmärkte weiterzuentwickeln.

Im Segment Bau steigen die Rohstoff- und vor allem in Deutschland die Nachunternehmerpreise. Durch präventives Projektcontrolling im Rahmen unseres Auftragsrisikomanagementsystems gelingt es uns, diese Effekte in unseren Aufträgen zu kalkulieren und somit Risiken für das Ergebnis zu begegnen.

- **Schadensrisiken**

Risiken, die durch Versicherungen abzudecken sind, wie Haftpflichtrisiken, Risiken durch Brand oder Maschinenbruch, werden durch entsprechende Versicherungen abgedeckt. Zudem arbeiten wir ständig daran, derartige Schäden durch geeignete Maßnahmen sowie organisatorische Vorkehrungen zu vermeiden, bzw. weitgehend zu reduzieren.

- **Personalrisiken**

Personelle Risiken verfolgen wir mit größter Aufmerksamkeit. Dabei haben wir insbesondere die Personalqualifikation, die Alterstruktur sowie die Motivation unserer Mitarbeiter in den einzelnen Unternehmen im Konzern im Blick. Bei der Auswahl und Einstellung von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehen wir sehr sorgfältig vor. Unseren Kolleginnen und Kollegen steht darüber hinaus ein breites Angebot an Einarbeitungs-, Qualifizierungs- und Weiterbildungsprogrammen zur Verfügung, deren Bedarf in persönlichen Gesprächen laufend festgestellt wird.

Die Fluktuation in der BAUER AG sowie in den Tochterfirmen war in 2007 weiterhin sehr gering und bestätigt unsere Personalpolitik. Durch den Börsengang haben wir uns zu einem noch attraktiveren Arbeitgeber entwickelt. Somit sind aktuell auch auf dem Personalsektor keine Risiken zu erkennen. Im Jahr 2007 war allerdings auch deutlich zu spüren, dass vor allem im Bereich Ingenieure und IT Personalengpässe in Deutschland entstanden. Diesem Problemsektor sind wir begegnet, indem wir auch hier unsere sehr gute internationale Präsenz genutzt haben, um in anderen Ländern Mitarbeiter mit der notwendigen Qualifikation zu akquirieren.

- **IT-Risiken**

Die operative und strategische Führung ist weitgehend abhängig von funktionierenden IT-Systemen. Die Sicherung gegen Datenverlust oder unberechtigten Zugriff werden genauso wie die System- und Datenverfügbarkeit durch aktuelle Hard- und -Softwaretechnologie sowie durch modernste Gebäudetechnologie gewährleistet. Ein durchgängiges Notfallkonzept begegnet dem Ausfallrisiko durch mechanische Einwirkung. Nennenswerte IT-Risiken sind nicht erkennbar.

### **Finanzrisiken**

Die Liquiditätsversorgung der BAUER AG und der Unternehmen im Konzern ist wegen der vorhandenen Kassen- und Bankguthaben und vor allem durch ausreichende Kreditlinien sichergestellt. Durch eine Ausgabe von Schuldscheindarlehen in Höhe von 60,0 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2007 wurde die Finanzierung der BAUER AG und Gruppe weiter auf langfristige Strukturen umgestellt.

Die laufenden Geschäfte sowie das mittelfristige Wachstum der BAUER AG und Unternehmensgruppe wurden durch diese Instrumente und die geschaffene Finanzierungsbasis langfristig gesichert. Risiken aus Zinsschwankungen reduzieren wir durch Abschlüsse möglichst langer Zinsbindungen sowie durch Zinssicherungsmaßnahmen wie z.B. Swaps.

Die Liquidität wird in den Unternehmen der Gruppe zentral mittels eines intensiven Controllings überwacht und gesteuert. Etwaige Liquiditätsrisiken werden somit frühzeitig erkannt, so dass ihnen mit geeigneten Maßnahmen begegnet werden kann.

Währungsrisiken begegnen wir durch die lokale Finanzierung unserer internationalen Beteiligungsgesellschaften in ihrer jeweiligen Währungsregion. Zur weiteren Absicherung der Grundgeschäfte nutzen wir derivative Sicherungsinstrumente.

Zahlungsausfallrisiken begegnen wir in Deutschland mit Kreditversicherung sowie durch striktes Kreditrisikomanagement. Im Ausland wählen wir unsere potentiellen Kunden streng nach Bonitätskriterien aus und vereinbaren kurze Zahlungsziele. Durch geeignete Maßnahmen sind wir in der Lage, unvermeidliche Zahlungsausfälle auf einem stabil niedrigen Niveau zu halten.

Im Maschinenbau vereinbaren wir Eigentumsvorbehalte oder Zahlungsbedingungen, die die Zahlung bei Auslieferung der Geräte absichern.

## **Gesamtrisiko**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren keine einzelnen oder aggregierten Risiken erkennbar, die der BAUER AG bzw. den Unternehmen im BAUER Konzern nachhaltig hätten schaden können. Das Management sieht auch auf Basis der sehr guten Geschäftsaussichten im laufenden Geschäftsjahr keine Veränderung des Gesamtrisikos.

## **Chancenbericht**

Als ein führender Anbieter von Dienstleistungen und Produkten für Boden und Grundwasser sind Unternehmen der BAUER Gruppe auf dem globalen Markt tätig, der allen unseren Geschäftssegmenten ein starkes Wachstums- und Gewinnpotenzial bietet. Methoden zur Erkennung, Bewertung und Nutzung dieser Chancen sind die Grundvoraussetzung für das mittel- und langfristige profitable Wachstum. Unser Bestreben ist es, kontinuierlich die richtigen strategischen Maßnahmen zu entwickeln, die uns in Konsequenz diese Chancen bestmöglich nutzbar machen.

## **Chancenmanagementprinzipien**

Alle Organisationseinheiten, Führungskräfte und Mitarbeiter in der BAUER AG sowie den Unternehmen in der BAUER Gruppe engagieren sich kontinuierlich mit Verbesserungsinitiativen in allen Bereichen, seien es beispielsweise Produktion, Produkte/Dienstleistungen, Vertrieb, Finanzen. Unsere internationale Präsenz ermöglicht uns eine detaillierte Kenntnis der Situation und von Entwicklungen auf den Märkten vor Ort. Diese Kenntnis tragen wir in zahlreichen Management-Meetings und bilateralen Gesprächen direkt auf Geschäftsführerebene bzw. auch Mitarbeiterebene zusammen und entwickeln Strategien zur Erschließung systematisch erkannter Chancen, welche dann in Folge Eingang in unsere Geschäftsplanung finden, bzw. noch Potenzial zur Verbesserung gegenüber dieser bieten.

## **Chancen aus Umfeld und branchenspezifische Chancen**

Im Rahmen des aktuellen Weltwirtschaftswachstums bieten uns sicherlich die Schwellenländer der Regionen Asien, Europa und Südamerika das größte Chancenpotenzial für profitables Wachstum im Konzern der BAUER AG. Im Detail ergaben sich im Berichtsjahr weiterhin die wesentlichen Chancen im Nahen Osten, Russland und in China. Durch unsere Fertigungswerke in Russland, Malaysia und in China sind wir in der Lage, auch den lokalen Bedarf dieser Länder zu bedienen.

Im Rahmen des notwendigen Aufbaus unserer Produktionskapazitäten planen wir derzeit ein Werk in Houston, Texas, in den USA. Wir werden damit näher an den nord- und südamerikanischen Märkten sein. Damit ergeben sich zusätzliche Absatzchancen.

Unsere Führungsorganisation in den Unternehmen der Gruppe ist stark dezentral ausgebildet. Damit liegt es in der Verantwortung unserer Führungskräfte in den lokalen Märkten vor Ort, Markttendenzen auch in nicht oder wenig erschlossenen Nachbarregionen wahrzunehmen und entsprechend zu reagieren. Die Nutzung so entstandener Chancen war in der Vergangenheit eine der Grundlagen für unsere positive Geschäftsentwicklung. Dieses Prinzip wird auch in der Zukunft einer unserer Erfolgsfaktoren bleiben.

Weiterhin wird weltweit verstärkt in topografischen, geologischen oder innerstädtischen Situationen gebaut, in denen es in der Vergangenheit technisch bzw. wirtschaftlich unmöglich war, die hierfür notwendigen Gründungen herzustellen. Unsere im Wettbewerbsvergleich große Innovationskraft ist die Basis für die Realisierung der daraus resultierenden Potenziale - auch in der Zukunft.

### **Strategische Chancen**

Die Unternehmen unseres Konzerns haben im Laufe der Zeit immer wieder Einzelprojekte in Randmärkten abgewickelt, die sich dann konsequent zu eigenen, ständigen Geschäften entwickelten. Beispiele hierfür sind die BAUER Umwelt Gruppe, unser Mining-Geschäft, sowie unsere ErdWärmeNetz GmbH. Seit der 2007 erfolgten Akquisition der GWE Gruppe, die sich auf die Entwicklung und die Herstellung von hochwertigen Produkten zur Erschließung, Gewinnung sowie den Transport und die Verteilung von Wasser konzentriert, sind wir in der Lage, durch die Zusammenführung dieser Geschäfte neben dem Bau und dem Maschinenbau ein drittes Geschäftssegment BAUER Resources auszubauen. Damit sind wir strategisch bestens aufgestellt, um beispielsweise Lösungen für den weltweiten Bedarf für die Trinkwasserbereitstellung oder die Nutzung der Erdwärme zu bieten.

In unserem Mining-Geschäft entwickeln wir Verfahren, die die Mining-Gesellschaften heute nutzen, um Aufschlussbohrungen zur Erkundung durchzusetzen und auch um in geologischen Situationen abzubauen, die bisher wirtschaftlich nicht zu erschließen waren.

Diese relativ jungen Märkte haben ein großes Wachstumspotenzial und sind konjunkturell unabhängig von unseren angestammten Märkten Bau und Maschinenbau. Damit bieten sich für die BAUER AG und Gruppe zusätzliche strategische Chancen. Für die zügige Internationalisierung dieses neuen Segments BAUER Resources nutzen wir die Synergiepotenziale unserer internationalen Organisationseinheiten der beiden anderen Segmente.

Das starke Wachstum birgt auch Potenziale und Chancen zur weiteren Optimierung unserer Kostenposition im Wettbewerbsvergleich. Durch die Nutzung des "Economies of Scale"-Effektes in den Bereichen Entwicklung und Konstruktion sowie der Produktion und der Logistik, werden weitere Chancen zur Erhöhung der Profitabilität realisiert.

## **Ausblick**

Das Jahr 2008 hat für die BAUER AG und ihre Gruppe gut an das Vorjahr angeschlossen. In allen Bereichen verzeichnen wir einen guten bis sehr guten Auftragsbestand.

Der Baubereich Inland hat im Flächengeschäft des Spezialtiefbaus mit kleineren und mittleren Projekten eine gute Auslastung. Wir gehen davon aus, dass sich der positive Markttrend weiter fortsetzen wird, so dass wir im Inlandsgeschäft eine gute Geschäftsentwicklung erwarten. Da wir im benachbarten Holland derzeit mit deutschen Kapazitäten ein sehr großes Projekt für ein Kraftwerk abwickeln, sind wir in der Lage, speziell bei der Hereinnahme von Großprojekten weiter eine bessere Preissituation im Auge zu haben. Die in den Bereichen Untertagebau, Rekonstruktion, Ingenieurbau und Umwelttechnik tätige Schachtbau Nordhausen (SBN) ist mit einem sehr guten Auftragsbestand ins neue Jahr gegangen. Zwei Tunnelbauprojekte im Thüringer Wald geben eine sehr gute Grundaustauslastung. Auch der Markt für Untertagebau entwickelt sich vielversprechend. Im Bereich Brückenbau sehen wir eine gute Auftragsreichweite. Im Baugeschäft können wir deshalb im Jahr 2008 bei der SBN von einer Leistungssteigerung mit positiven Ergebnissen ausgehen. Die Maschinenproduktion der SBN ist nahezu ausschließlich für BAUER Maschinen tätig und hat deshalb die gleich guten Perspektiven. Die SPESA Spezialbau und Sanierung ist ebenfalls gut ins neue Jahr gegangen. Insgesamt gehen wir für unser deutsches Baugeschäft in den kommenden Jahren von einer gleichmäßigen Leistungssteigerung und von einer Rückkehr zu akzeptablen Ergebnismargen aus.

Im Ausland hat unser Spezialtiefbau ein gutes Jahr vor sich. In allen Weltregionen haben wir gute Auftragsbestände und viele sehr interessante Projektchancen. Im Fernen Osten liegen die Schwerpunkte in diesem Jahr in Malaysia, Vietnam und Australien. Mit dem Hinze Damm in der Nähe von Brisbane werden wir wieder eine größere Dammbabdichtung durchführen. In den arabischen Ländern gehen wir – mit Schwerpunkt Abu Dhabi und Ägypten – von einer deutlichen Umsatzsteigerung aus. Ein zentrales Projekt wird dabei die U-Bahn in Kairo sein, wo wir für große unterirdische Bahnhöfe mehrere Baugruben erstellen. Auch beim Ergebnis erwarten wir hier eine deutlich positive Entwicklung. Der europäische Markt bietet ebenfalls gute Chancen. In Osteuropa werden wir unsere Geschäfte weiter ausbauen können. In Afrika arbeiten wir in Algerien und in Angola an interessanten Projekten. Die Gründungsarbeiten für die Autobahn von Algier Richtung Tunesien sind gut angelaufen. Eine Steigerung unserer Leistung erwarten wir auch im amerikanischen Markt. Unsere Tochterfirma Coastal Caisson hat bei Brückengründungen und mit Gründungen für große Kraftwerksanlagen eine sehr gute Grundaustauslastung. Außerdem gibt es im Infrastrukturbereich derzeit in den USA viele große Projekte, bei denen unsere Leistungen

benötigt werden. Auch in Kanada sind größere Objekte in der Bearbeitung. Interessant auf dem amerikanischen Kontinent ist derzeit die Entwicklung des Landes Panama: Der Ausbau des Panamakanals erfordert viele Bauaufgaben. Auch die Wirtschaft entwickelt sich so gut, dass in Panama City viele neue Gebäude errichtet werden.

Insgesamt gehen wir im Baugeschäft von einem deutlichen Umsatzwachstum und einem überproportionalen Ergebnisanstieg aus.

Unser Maschinenbau profitiert weiter von der weltweit guten Baukonjunktur. In allen Weltregionen haben wir einen guten Auftragsbestand. Problematisch sind die langen Lieferzeiten, die durch Lieferengpässe unserer Zulieferer entstanden sind. Mit erheblichen Bauinvestitionen passen wir derzeit unsere Leistungsfähigkeit den deutlich gestiegenen Marktanforderungen an. Bei der Hausausstellung Ende April 2008 werden wir unseren nationalen und internationalen Kunden wieder viele Neuheiten präsentieren. Neue Drehbohrgeräte kleinerer Einheiten, ein Spezialtiefbaukran mittlerer Tragkraft und viele neue Werkzeuge und auch neue Bauverfahren werden sicher das Interesse unserer Partner finden.

Mit dem ausgezeichneten Auftragsbestand und dem weiter ungebrochenen Interesse unserer Kunden gehen wir auch in diesem Jahr von einer deutlichen Steigerung in Produktion und Umsatz aus. Im Maschinengeschäft werden die Ergebnisse gegenüber der Leistung nicht mehr weiter überproportional anwachsen, da die neuen Fixkosten der Produktionsanlagen den Hebelarmeffekt der vergangenen Jahre – ausgelöst durch gleich bleibende Fixkosten – beenden werden. Das Ergebnis wird trotzdem gegenüber dem Vorjahr gut ansteigen.

Das neue Geschäftssegment Resources wird sich im neuen Jahr ebenfalls positiv entwickeln. Im Geschäftsbereich Materials unternehmen wir große Anstrengungen, die Auslandsumsätze, speziell durch größere Projekte, auszubauen. Das Mining-Geschäft verzeichnet ebenfalls einen positiven Trend. Hier besteht in den afrikanischen Ländern erheblicher Bedarf an Aufschlussbohrarbeiten und für Brunnen. In Kanada werden die laufenden Projekte abgewickelt. Bei der Umwelttechnik zeigt die Neuausrichtung der Filter- und Wassertechnik GmbH gute Wirkung. In den Auslandsniederlassungen der Dienstleistungsfirma BAUER Umwelt GmbH arbeiten wir an vielen Anfragen für umwelttechnische Anlagen, so dass wir eine gute Entwicklung vorhersagen können.

Im Segment Resources werden wir in den kommenden Jahren Kapazitäten für Tiefbohrungen aufbauen, so dass wir nach Fertigstellung der ersten Tiefbohranlagen durch die BAUER Maschinen GmbH in der Lage sein werden, unseren Kunden den Betrieb dieser Anlagen anzubieten.

Insgesamt sehen wir viele Faktoren, die die positiven Zukunftsaussichten unserer Unternehmen kennzeichnen: Die internationale Marktentwicklung, unsere strategische Ausrichtung, unsere hochqualifizierten Mitarbeiter. Mit all diesen Chancen sehen wir uns in der Lage, die BAUER AG und die Unternehmen in der Gruppe weiter nachhaltig zu verbessern, um die Umsatz- und Ergebnisentwicklung weiter zu steigern.

Eine Änderung strategischer Zielsetzungen ist derzeit nicht angesagt. Die strategische Aufstellung mit den drei Segmenten Bau, Maschinen und Resources wird in den kommenden Jahren die Richtung der AG und des Konzerns bestimmen. Im Bereich Resources werden wir erhebliche Anstrengungen unternehmen, um die Geschäfte zu internationalisieren und ihr Volumen im Verhältnis zu den anderen Bereichen deutlich zu erhöhen. Durch eigene Entwicklungsanstrengungen und die Akquisition kleinerer Unternehmen werden wir unser Marktangebot abrunden und in geeigneter Weise ausdehnen. Mit der Akquisition von Unternehmen verfolgen wir dabei nicht primär das Ziel der Leistungsausweitung, sondern das Ziel, interessante Techniken in den Unternehmensverbund aufzunehmen, die durch unser internationales Netzwerk schnell in die weltweiten Märkte eingeführt werden können. So wollen wir unsere Stärken mit denen von innovativen, kleineren Unternehmen kombinieren. Die Akquisition großer Unternehmen macht bei unserer internationalen Marktpräsenz keinen Sinn, sie würde die Chancen beider Unternehmen schwächen.

Für das Geschäftsjahr 2008 erwarten wir für die BAUER AG eine Umsatzentwicklung, die nicht ganz mit der Konzernentwicklung anwachsen wird. Das Ergebnis wird im Wesentlichen durch Ausschüttungen der Tochterunternehmen sehr deutlich ansteigen. Im Konzern wird die Gesamtkonzernleistung auf über 1,375 Mio. EUR ansteigen, das Ergebnis wird aus heutiger Sicht auf etwa 90 Mio. EUR anwachsen. Hierbei hilft auch der positive Effekt der Unternehmenssteuerreform.

Für die Jahre 2008 und 2009 erwarten wir für die BAUER AG eine gut positive Weiterentwicklung, eventuell mit noch kleineren Firmenakquisitionen in der BAUER Gruppe. Der Vorstand wird dem Aufsichtsrat empfehlen, der Hauptversammlung gemeinsam die Zahlung einer gegenüber dem Vorjahr verdoppelten Dividende in Höhe von 1,00 EUR je Aktie vorzuschlagen. In der Summe werden damit 17,1 Mio. EUR ausgeschüttet.

Bestandsgefährdende Risiken und Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir in unserem Umfeld nicht. Wir weisen jedoch darauf hin, dass die in die Zukunft gerichteten Aussagen auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung basieren, die immer gewisse Unsicherheiten und Risiken enthalten. Das kann dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den vorausschauenden Aussagen abweichen.

Schrobenhausen, 14. März 2008

BAUER Aktiengesellschaft

Prof. Dipl.-Kfm. Thomas Bauer  
Vorsitzender des Vorstands

Dipl.-Ing. Heinz Kaltenecker

Dipl.-Betriebswirt Hartmut Beutler

Dipl.-Ing. Mark Schenk



BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen

Bilanz zum 31. Dezember 2007

**Aktiva**

**Passiva**

	31.12.2007	31.12.2006		31.12.2007	31.12.2006
	€	€		€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	73.001.420,45	73.001.420,45
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.613.099,13	1.349.689,81	<b>II. Kapitalrücklage</b>	39.780.829,55	39.780.829,55
2. Geleistete Anzahlungen	217.525,51	100.411,83	<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
	1.830.624,64	1.450.101,64	1. gesetzliche Rücklage	12.000,00	12.000,00
<b>II. Sachanlagen</b>			2. andere Gewinnrücklagen	500.000,00	500.000,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.024.234,22	1.413.475,73		512.000,00	512.000,00
	2.024.234,22	1.413.475,73	<b>IV. Bilanzgewinn</b>		
<b>III. Finanzanlagen</b>			(davon Gewinnvortrag € 482.260,78; Vorjahr € 3.449.407,45)	17.969.298,86	9.047.760,78
Anteile an verbundenen Unternehmen	90.844.631,07	76.001.379,15		<b>131.263.548,86</b>	<b>122.342.010,78</b>
	<b>94.699.489,93</b>	<b>78.864.956,52</b>	<b>B. Rückstellungen</b>		
<b>B. Umlaufvermögen</b>			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.941.648,00	2.735.060,00
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			2. Steuerrückstellungen	200.308,00	122.675,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.708,48	25.808,51	3. Sonstige Rückstellungen	1.345.496,70	1.193.336,93
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon aus Lieferung und Leistung € 235.126,68; Vorjahr € 210.178,65)	58.334.451,26	46.037.608,08		<b>4.487.452,70</b>	<b>4.051.071,93</b>
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.650,75	314.115,80	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.946.548,20	1.980.543,43	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.000.007,52	17,43
	62.295.358,69	48.358.075,82	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	390.081,78	381.097,83
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	155.132,36	108.846,86	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	366.431,09	144.593,28
	<b>62.450.491,05</b>	<b>48.466.922,68</b>	4. Sonstige Verbindlichkeiten	757.308,73	511.100,12
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	114.849,70	98.012,17		<b>21.513.829,12</b>	<b>1.036.808,66</b>
	<b>157.264.830,68</b>	<b>127.429.891,37</b>		<b>157.264.830,68</b>	<b>127.429.891,37</b>

**BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007**

	<b>2007</b>	<b>2006</b>
	€	€
1. Umsatzerlöse	20.140.764,70	17.184.617,08
2. Sonstige betriebliche Erträge	239.873,60	1.883.520,16
	20.380.638,30	19.068.137,24
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	422.403,72	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	471.972,29	898.681,25
	894.376,01	898.681,25
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.279.942,10	7.884.775,23
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung € 258.642,49; Vorjahr € 259.719,28)	1.641.364,62	1.570.297,21
	9.921.306,72	9.455.072,44
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.314.352,52	1.196.589,56
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.602.187,63	9.006.151,55
7. <b>Betriebliches Ergebnis</b>	648.415,42	-1.488.357,56
8. Erträge aus Beteiligungen	16.168.802,97	5.403.257,06
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.586.864,07	1.910.341,82
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	567.234,69	83.270,22
11. <b>Finanzergebnis</b>	18.188.432,35	7.230.328,66
12. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	18.836.847,77	5.741.971,10
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.334.688,69	131.289,09
14. Sonstige Steuern	15.121,00	12.328,68
15. <b>Jahresüberschuss</b>	<b>17.487.038,08</b>	<b>5.598.353,33</b>
16. Gewinnvortrag	482.260,78	3.449.407,45
17. <b>Bilanzgewinn</b>	<b>17.969.298,86</b>	<b>9.047.760,78</b>

## **BAUER Aktiengesellschaft Schrobenhausen**

### **Anhang 2007**

#### ***I. Allgemeine Angaben***

Der Jahresabschluss der BAUER Aktiengesellschaft ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den besonderen Rechnungslegungsvorschriften des Aktiengesetzbuches aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren angewandt.

#### ***II. Gliederung, Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen und Grundsätze***

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 266 Abs. 2 und 3 HGB aufgestellt.

Soweit Angaben wahlweise in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und/oder im Anhang vorgenommen werden können, werden diese zur besseren Klarheit insgesamt im Anhang aufgeführt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind unverändert gegenüber dem Vorjahr.

#### ***III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden/Währungsumrechnung***

Das Anlagevermögen ist mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Abschreibungen auf **immaterielle Vermögensgegenstände** und abnutzbares **Sachanlagevermögen** werden planmäßig nach den steuerlichen Sätzen vorgenommen.

Die unter den **Finanzanlagen** ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenständen** werden zum Nennwert bewertet.

Die **flüssige Mittel** sind zum Nennwert angesetzt.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält im Wesentlichen Wartungsverträge.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden unter Anwendung biometrischer Rechnungsgrundlagen (Richttafeln 2005 G von Heubeck) und eines Rechnungszinssatzes von 6 % p.a. bewertet.

In den **sonstigen Rückstellungen** wurden alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten im Rahmen vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung berücksichtigt.

**Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### **Währungsumrechnung**

Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung werden zum Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Bei den verbundenen und beteiligten Unternehmen erfolgt die Einbuchung zum Durchschnittskurs.

## **IV. Bilanzerläuterungen**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens während des Geschäftsjahres ist in dem nachfolgenden Anlagenspiegel (Seiten 4 und 5) dargestellt.

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes ist als Anlage zum Anhang wiedergegeben.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten wie im Vorjahr keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Darlehensforderungen in Höhe von T€ 56.942, die mit 5,5 % p.a. bis zum 30. Juni 2007 und ab dem 1. Juli 2007 mit 6 % p.a. verzinst sind. Des Weiteren sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 235 enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen die Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von T€ 428, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen und Steuererstattungsansprüche. Es bestehen sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von T€ 448 (Vorjahr T€ 645).

Alle übrigen Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

## Anlagenspiegel

BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen

### Entwicklung des Anlagevermögens 2007

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				31.12.2007
	1.1.2007	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	
	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.551.471,44	797.298,34	0,00	0,00	5.348.769,78
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	100.411,83	162.525,51	0,00	-45.411,83	217.525,51
	4.651.883,27	959.823,85	0,00	-45.411,83	5.566.295,29
<b>II. Sachanlagen</b>					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.763.545,12	1.415.271,76	-633.728,94	45.411,83	5.590.499,77
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	76.001.379,15	14.843.251,92	0,00	0,00	90.844.631,07
	<b>85.416.807,54</b>	<b>17.218.347,53</b>	<b>-633.728,94</b>	<b>0,00</b>	<b>102.001.426,13</b>

## Anlagenspiegel

Abschreibungen				Restbuchwerte		
1.1.2007	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	31.12.2007	31.12.2007	31.12.2006
€	€	€	€	€	€	€
3.201.781,63	533.889,02	0,00	0,00	3.735.670,65	1.613.099,13	1.349.689,81
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	217.525,51	100.411,83
3.201.781,63	533.889,02	0,00	0,00	3.735.670,65	1.830.624,64	1.450.101,64
3.350.069,39	780.463,50	-564.267,34	0,00	3.566.265,55	2.024.234,22	1.413.475,73
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	90.844.631,07	76.001.379,15
<b>6.551.851,02</b>	<b>1.314.352,52</b>	<b>-564.267,34</b>	<b>0,00</b>	<b>7.301.936,20</b>	<b>94.699.489,93</b>	<b>78.864.956,52</b>

## Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der BAUER Aktiengesellschaft beträgt T€ 73.001 und ist eingeteilt in 17.131.000 Stückaktien mit einem Nennwert von € 4,26 je Aktie.

Da die Kapitalerhöhung am 13. Juni 2006 um € 10.001.420,45 vollständig aus dem genehmigten Kapital in ursprünglicher Höhe von € 12.000.000,00 getätigt wurde, besteht somit noch ein genehmigtes Kapital in Höhe von 1.998.579,55 € bis zum 31. Dezember 2008.

## Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr T€ 39.781.

## Bilanzgewinn

	€
Stand 01.01.2007	9.047.760,78
Ausschüttung für 2006	-8.565.500,00
	482.260,78
Jahresüberschuss 2007	17.487.038,08
<b>Stand 31.12.2007</b>	<b>17.969.298,86</b>

Der Vorstand schlägt in Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, eine Dividende für 2007 von € 1,00 je Aktie (€ 17.131.000,00) an die Aktionäre auszuschütten. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von € 838.298,86 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

## Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie bemessen sich nach der erwarteten Inanspruchnahme und betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Tantiemen, Urlaubsverpflichtungen, Altersteilzeit und Prüfungsgebühren.



## Verbindlichkeiten

Zusammensetzung und Angaben zu den Restlaufzeiten (Vorjahr in Klammern):

	Gesamt- betrag 2007	Davon mit einer Restlaufzeit			Gesicherte Beträge	Art der Sicherung
		<1 Jahr	1 - 5 Jahre	>5 Jahre		
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	20.000 (0)	0 (0)	10.000 (0)	10.000 (0)	20.000 (0)	Gesamtschuld- nerische Haftung
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	390 (381)	390 (381)	0 (0)	0 (0)		
Verbindlichkeiten gegen- über verbundenen Unternehmen	366 (145)	366 (145)	0 (0)	0 (0)		
Sonstige Verbindlichkeiten	757 (511)	757 (511)	0 (0)	0 (0)		
(davon aus Steuern)	198 (474)	198 (474)	0 (0)	0 (0)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	9 (8)	9 (8)	0 (0)	0 (0)		
	<b>21.513</b>	<b>1.513</b>	<b>10.000</b>	<b>10.000</b>	<b>20.000</b>	
Vorjahr	1.037	1.037	0	0	0	

Für an die BAUER AG gewährte Schuldscheindarlehen wurden im Berichtsjahr T€ 525 Zinsen abgegrenzt und in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen, die erst nach dem Abschlussstichtag fällig sind.

## Haftungsverhältnisse

	2007	2006
	T€	T€
<b>BAUER Aktiengesellschaft</b>		
(davon für verbundene Unternehmen T€ 143.834)		
(Vorjahr: T€ 120.131)		
Verpflichtungen aus Bürgschaften	60.472	76.631
Verpflichtungen aus Schuldscheindarlehen	83.500	43.500
	<b>143.972</b>	<b>120.131</b>

## **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Zahlungsverpflichtungen aus Miet- bzw. Leasingverträgen betragen zum Bilanzstichtag T€ 640 (Vorjahr T€ 929). Vom Gesamtbetrag sind T€ 313 innerhalb eines Jahres fällig.

## **V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **Umsatzerlöse**

Bei den Umsatzerlösen in Höhe von T€ 20.141 handelt es sich um Vergütungen für das Erbringen von Leistungen gegenüber den Tochterunternehmen laut Vereinbarungen vom 1. September 1994 einschließlich Ergänzungen. Es wurden überwiegend erbrachte Leistungen an die BAUER Maschinen GmbH und an die BAUER Spezialtiefbau GmbH weiterberechnet.

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Bonusgutschriften.

### **Materialaufwand**

Der Materialaufwand beinhaltet sowohl Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren als auch Aufwendungen für bezogene Leistungen.

### **Personalaufwand**

In der Position sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von T€ 259 (Vorjahr T€ 260) enthalten.

### **Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt**

	<b>2007</b>	<b>2006</b>
Gewerbliche Mitarbeiter	5	5
Angestellte	182	169
	<b>187</b>	<b>174</b>

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen, Bankspesen und Spenden.

## Erträge aus Beteiligungen

	2007	2006
	T€	T€
Erträge aus Beteiligungen	16.169	5.403
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(16.137)	(5.403)
(davon aus Gewinnabführungsverträgen)	(32)	(156)

## Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten in Höhe von T€ 2.562 (Vorjahr T€ 1.910) solche von verbundenen Unternehmen.

## Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Position beinhaltet in Höhe von T€ 0 (Vorjahr T€ 37) Zinsaufwendungen aus Darlehen von Gesellschaftern.

## Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich im Geschäftsjahr 2007 auf T€ 1.335.

	2007	2006
	€	€
Steuern laufendes Geschäftsjahr	1.301.000,00	180.058,23
Steuern Vorjahre	33.688,69	-48.769,14
	<b>1.334.688,69</b>	<b>131.289,09</b>

## Corporate Governance Kodex

Die Erklärung nach § 161 AktG wurde auf der Homepage der BAUER Aktiengesellschaft [www.bauer.de](http://www.bauer.de) am 6. Dezember 2007 veröffentlicht.

## Mitteilungen über Beteiligungen an der BAUER Aktiengesellschaft

- Veröffentlichung Stimmrechtsmitteilung gem. § 26 WpHG vom 7. Februar 2007:

Die Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen, Deutschland am 01.02.2007 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und per diesem Datum 2,87 % der Gesamtmenge der Stimmrechte der BAUER Aktiengesellschaft (dies entspricht 492.203 von insgesamt 17.131.000 Stimmrechten) beträgt. Zuvor betrug der Bestand der Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH im Sinne der §§ 21 ff. WpHG 3,02 % der Gesamtmenge der Stimmrechte der BAUER Aktiengesellschaft (dies entsprach 517.203 von insgesamt 17.131.000 Stimmrechten).

Weiter hat die Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH uns mitgeteilt, dass 2,86 % der Gesamtmenge der Stimmrechte der BAUER Aktiengesellschaft hierbei nach § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG i.V.m § 32 Abs. 2 Satz 3 InvG als die der Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH gelten. Vom Stimmrechtsanteil der Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH seien ihr 0,01 % der Gesamtmenge der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG (Aktien werden in von der Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH verwalteten Spezialfonds gehalten) zuzurechnen.

- Veröffentlichung Stimmrechtsmitteilung gem. § 26 WpHG vom 21.02.2007:

Die Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß §§ 21 Abs 1, 24 WpHG i.V.m. § 32 Abs. 2 InvG mitgeteilt, dass ihre Tochtergesellschaft DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, 60327 Frankfurt am Main, Deutschland an der BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen, Deutschland (ISIN DE0005168108) am 15. Februar 2007 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und nunmehr einen Stimmrechtsanteil von 2,82 % hält (dies entspricht 483.000 Stimmrechten).

- Veröffentlichung Stimmrechtsmitteilung gem. § 26 WpHG vom 27. Juni 2007:

Die JP Morgan Chase & Co., New York, USA hat der BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen (ISIN DE0005168108) mit Faxschreiben vom 26. Juni 2007 folgendes mitgeteilt:

"According to § 21 para 1 WpHG this is to inform you that JPMorgan Chase & Co. has fallen below the threshold of 3 % of the voting rights of Bauer AG, Wittelsbacherstrasse 5, 86529 Schrobenhausen on the 21st June 2007 and now amounts to 2.99 % (512,819 shares) in relation to all shares of the respective voting shares. All voting rights are attributed to JPMorgan Chase & Co. According to § 22 para 1 sentence 1 no. 6 in conjunction with sentence 2 WpHG."

- Veröffentlichung Stimmrechtsmitteilung gem. § 26 WpHG vom 13. Juli 2007:

Die JPMorgan Chase & Co., New York, USA hat der BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen (ISIN DE0005168108) mit Faxschreiben vom 12. Juli 2007 folgendes mitgeteilt:

"According to § 21 para 1 WpHG this is to inform you that JPMorgan Chase & Co has exceeded the threshold of 3 % of the voting rights of Bauer AG, Wittelsbacherstrasse 5, 86529 Schrobenhausen on the 9th July 2007 and now amounts to 3.08 % (527,313 shares) in relation to all shares of the respective voting shares.

The attribution of the voting rights to JPMorgan Chase & Co. according to § 22 para 1 sentence 1 no. 6 in conjunction with sentence 2 WpHG is concerning 3.02 % corresponding to 517,694 of the voting rights which results from JP Morgan Asset Management Holdings Inc. among others. Furthermore, the attribution of the voting rights to JP Morgan Chase & Co. according to § 22 para 1 sentence 1 no. 1 WpHG is concerning 0.06 % corresponding to 9,619 of the voting rights."

- Veröffentlichung Stimmrechtsmitteilung gem. § 26 WpHG vom 13. Juli 2007:

Die JP Morgan Asset Management (UK) Limited, London, United Kingdom hat der BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen (ISIN DE0005168108) mit Faxschreiben vom 12. Juli 2007 folgendes mitgeteilt:

"According to § 21 para 1 WpHG this is to inform you that JP Morgan Asset Management (UK) Limited has exceeded the threshold of 3 % of the voting rights of Bauer AG, Wittelsbacherstrasse 5, 86529 Schrobenhausen on the 9th July 2007 and now amounts to 3.01 % (515,479 shares) in relation to all shares of the respective voting shares. All voting rights are attributed to JPMorgan Asset Management (UK) Limited according to § 22 para 1 sentence 1 no. 6 WpHG."

- Veröffentlichung Stimmrechtsmitteilung gem. § 26 WpHG vom 13. Juli 2007:

Die JPMorgan Asset Management Holdings Inc., New York, USA hat der BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen (ISIN DE0005168108) mit Faxschreiben vom 12. Juli 2007 folgendes mitgeteilt:

"According to § 21 para 1 WpHG this is to inform you that JPMorgan Asset Management Holdings Inc. has exceeded the threshold of 3 % of the voting rights of Bauer AG, Wittelsbacherstrasse 5, 86529 Schrobenhausen on the 9th July 2007 and now amounts to 3.02 % (517,694 shares) in relation to all shares of the respective voting shares. The voting rights are attributed to JPMorgan Asset Management Holdings Inc. according to § 22 para 1 sentence 1 no 6 in conjunction with sentence 2 WpHG which results from JPMorgan Asset Management (UK) Limited among others."

- Veröffentlichung Stimmrechtsmitteilung gem. § 26 WpHG vom 17. August 2007:

Die JPMorgan Asset Management (UK) Limited hat der BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen (ISIN DE0005168108) mit Faxschreiben vom 15. August 2007 folgendes mitgeteilt:

"According to § 21 para 1 WpHG this is to inform you that JPMorgan Asset Management (UK) Limited has fallen below the threshold of 3 % of the voting rights of Bauer AG, Wittelsbacherstrasse 5, 86529 Schrobenhausen on the 10th August 2007 and now amounts to 2.88 % (493,058 shares) in relation to all shares of the respective voting shares. All voting rights are attributed to JPMorgan Asset Management (UK) Limited according to § 22 para 1 sentence 1 no. 6 WpHG."

- Veröffentlichung Stimmrechtsmitteilung gem. § 26 WpHG vom 17. August 2007:

Die JPMorgan Asset Management Holdings Inc., New York, USA hat der BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen (ISIN DE0005168108) mit Faxschreiben vom 15. August 2007 folgendes mitgeteilt:

"According to § 21 para 1 WpHG this is to inform you that JPMorgan Asset Management Holdings Inc. has fallen below the threshold of 3 % of the voting rights of Bauer AG, Wittelsbacherstrasse 5, 86529 Schrobenhausen on the 10th August 2007 and now amounts to 2.90 % (496,030 shares) in relation to all shares of the respective voting shares. The voting rights are attributed to JPMorgan Asset Management Holdings Inc. according to § 22 para 1 sentence 1 no 6 in conjunction with sentence 2 WpHG."

- Veröffentlichung Stimmrechtsmitteilung gem. § 26 WpHG vom 17. August 2007:

Die JP Morgan Chase & Co., New York, USA hat der BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen (ISIN DE0005168108) mit Faxschreiben vom 15. August 2007 folgendes mitgeteilt:

"According to § 21 para 1 WpHG this is to inform you that JP Morgan Chase & Co. has fallen below the threshold of 3 % of the voting rights of Bauer AG, Wittelsbacherstrasse 5, 86529 Schrobenhausen on the 10th August 2007 and now amounts to 2.96 % (507,817 shares) in relation to all shares of the respective voting shares.

The attribution of the voting rights to JPMorgan Chase & Co. according to § 22 para 1 sentence 1 no. 6 in conjunction with sentence 2 WpHG is concerning 2.90 % corresponding to 496,030 of the voting rights. Furthermore, the attribution of the voting rights to JP Morgan Chase & Co. according to § 22 para 1 sentence 1 no. 1 WpHG is concerning 0.07 % corresponding to 11,787 of the voting rights."

- Veröffentlichung Stimmrechtsmitteilung gem. § 26 WpHG vom 6. Dezember 2007:

Die Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main hat der BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen (ISIN DE0005168108) mit Faxschreiben vom 6. Dezember 2007 folgendes mitgeteilt:

"Hiermit teilen wir Ihnen gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG i.V.m. § 32 Abs. 2 InvG mit, dass unsere Tochtergesellschaft DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, 60327 Frankfurt, Deutschland, am 30. November 2007 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der BAUER Aktiengesellschaft, Wittelsbacherstraße 5, 86529 Schrobenhausen, Deutschland, überschritten hat und nunmehr einen Stimmrechtsanteil von 3,31 % hält (dies entspricht 566.650 Stimmrechten)."

- Veröffentlichung Stimmrechtsmitteilung gem. § 26 WpHG vom 3. Januar 2008:

Die Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main hat der BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen (ISIN DE0005168108) mit Faxschreiben vom 28. Dezember 2007 folgendes mitgeteilt:

"Hiermit teilen wir Ihnen gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG i.V.m. § 32 Abs. 2 InvG mit, dass unsere Tochtergesellschaft DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, 60327 Frankfurt, Deutschland, am 24. Dezember 2007 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte an der BAUER Aktiengesellschaft, Wittelsbacherstraße 5, 86529 Schrobenhausen, Deutschland, überschritten hat und nunmehr einen Stimmrechtsanteil von 5,001 % hält (dies entspricht 856.650 Stimmrechten)."

## Organe der Gesellschaft

Im Berichtsjahr gehörten dem Aufsichtsrat an:

- Dr. Klaus Reinhardt, General a. D., Vorsitzender, Starnberg
- Robert Feiger, stellvertretender Vorsitzender, München  
Mitglied des Bundesvorstandes der IG Bau-Agrar-Umwelt
- Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Karlheinz Bauer, Schrobenhausen  
ehemaliger Geschäftsführer der BAUER Spezialtiefbau GmbH, Schrobenhausen
- Wilken Freiherr von Hodenberg, Königsstein im Taunus  
Sprecher Vorstand der Deutsche Beteiligungs AG, Frankfurt/Main  
Aufsichtsrat Dörries Scharmann Technologie GmbH, Mönchengladbach  
Beirat Quartus Gestion S.A., Paris, Membre du Conseil d'Administration  
DBG Osteuropa Holding GmbH, Frankfurt/Main, Vorsitzender des Beirates
- Dipl.-Ing. (FH) Rainer Schuster, Freising  
freiberuflicher Berater der Bilfinger Berger AG, Mannheim  
Aufsichtsratsvorsitzender Franz Kassecker GmbH, Waldsassen
- Dipl.-Ing. (FH) Elisabeth Teschemacher, geb. Bauer, Diplom-Ingenieur (FH) Architektur,  
freiberufliche Immobilienverwaltung und Bauberatung, Schrobenhausen
- Gerardus N. G. Wirken, Rijen, Niederlande  
Aufsichtsrat Batenburg Beheer N.V., Rotterdam  
Aufsichtsratsvorsitzender Vendor Beheer B.V., Tilburg  
Aufsichtsrat Advang Holding B.V., Tilburg  
Aufsichtsrat Winters Bouw- en Ontwikkeling B.V., Breda  
Aufsichtsrat Rabobank Breda, Breda  
Aufsichtsratsvorsitzender NIBO N.V., Eemnes  
Aufsichtsratsvorsitzender Egeria Investments B.V., Amsterdam  
Aufsichtsratsvorsitzender Holonite B.V., Tholen
- Norbert Ewald, Frankfurt/Main  
Zusatzversorgungskasse des Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks VVaG,  
Wiesbaden
- Ronald Hühne, Nordhausen  
Betriebsratsvorsitzender SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH, Nordhausen
- Gerhard Riedelsheimer, Schrobenhausen  
Betriebsratsvorsitzender der BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen
- Dipl.-Ing. Gerold Schwab, Bauingenieur (Aufsichtsratsmitglied ab 21.09.2007), Kernen



- Dipl.-Ing. (FH) Walter Sigl, Schrobenhausen  
Mitglied der Geschäftsleitung BAUER Maschinen GmbH, Schrobenhausen
- Manfred Wagner, (Aufsichtsratsmitglied bis 24.06.2007), Peutenhausen  
ehemaliger Betriebsratsvorsitzender BAUER Spezialtiefbau GmbH, Schrobenhausen  
ehemaliges Aufsichtsratsmitglied der BAUER Spezialtiefbau GmbH, Schrobenhausen

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen T€ 166 und verteilen sich auf die Aufsichtsräte wie folgt:

	<b>2007</b>	<b>2006</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Vorsitzender		
Dr. Klaus Reinhardt	25	25
Stellvertretender Vorsitzender		
Robert Feiger	18	12
Arbeitgebervertreter		
Wilken Freiherr von Hodenberg	13	15
Dr.-Ing. Dr.-Ing E.h. Karlheinz Bauer	13	13
Dipl.-Ing. (FH) Elisabeth Teschemacher	12	12
Prof. Dr. jur. Klaus Englert (bis 28.04.2006)	0	4
Gerardus N. G. Wirken	13	13
Dipl.-Ing. (FH) Rainer Schuster (ab 28.04.2006)	12	8
Arbeitnehmervertreter		
Gerhard Riedelsheimer (ab 28.04.2006)	12	8
Manfred Wagner (ab 28.04.2006 bis 24.06.2007)	7	9
Norbert Ewald (ab 28.04.2006)	13	9
Ronald Hühne (ab 28.04.2006)	12	8
Dipl.-Ing. Walter Sigl (ab 28.04.2006)	12	8
Dipl.-Ing. Gerold Schwab (ab 21.09.2007)	4	0
	<b>166</b>	<b>144</b>

Vorstand:

- Prof. Dipl.-Kfm. Thomas Bauer, Vorsitzender, Ressort: Beteiligungen, Schrobenhausen  
Aufsichtsratsvorsitzender BAUER Spezialtiefbau GmbH, Schrobenhausen  
Aufsichtsratsvorsitzender BAUER Maschinen GmbH, Schrobenhausen  
Aufsichtsratsvorsitzender SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH, Nordhausen  
Aufsichtsrat BAUER Resources GmbH, Schrobenhausen, stellv. Vorsitzender

Aufsichtsrat Zusatzversorgungskasse des Baugewerbes AG, Wiesbaden, stellv.  
Vorsitzender

Aufsichtsrat Sozialkassen der Bauwirtschaft, Wiesbaden (Zusatzversorgungskasse,  
Urlaubskasse)

Aufsichtsrat Mannheimer Holding AG, Mannheim

- Dipl.-Betriebswirt (FH) Hartmut Beutler, Ressorts: Finanzen, Recht und Versicherung und  
Facility Management, Schrobenhausen  
Aufsichtsrat BAUER Resources GmbH, Schrobenhausen  
Aufsichtsrat Raiffeisenbank Schrobenhausen e.G., Schrobenhausen
- Dipl.-Ing. Heinz Kaltenecker, Ressort: Beteiligungen, Schrobenhausen  
Aufsichtsrat BAUER Maschinen GmbH, Schrobenhausen  
Aufsichtsrat SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH, Nordhausen  
Aufsichtsrat BAUER Spezialtiefbau GmbH, Schrobenhausen
- Dipl.-Ing. Mark Schenk, Ressorts: Personal, Arbeitsdirektor, Informationstechnologie,  
Rechnungswesen und Controlling, Reichertshausen

Die Hauptversammlung vom 28. April 2006 hat von ihrem Recht nach § 286 Abs. 5 HGB  
Gebrauch gemacht und sich einstimmig gegen den individuellen Ausweis der  
Vorstandsbezüge ausgesprochen. Der Beschluss gilt gem. § 286 Abs. 5 und § 314 Abs. 2  
Satz HGB für höchstens fünf Jahre.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen für das Geschäftsjahr 2007  
TEUR 1.509 (Vorjahr: 1.650) einschließlich der Vergütung von Tochterunternehmen. Davon  
sind 972 (Vorjahr: 887) TEUR fixe und 456 (Vorjahr: 670) TEUR erfolgsbezogene  
Gehaltsbestandteile. Auf die betriebliche Altersvorsorge entfielen TEUR 81 (Vorjahr: 93).  
Ehemalige Mitglieder des Vorstands oder deren Hinterbliebene erhielten TEUR 0 (Vorjahr:  
0).

## Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Das für den Abschlussprüfer des Jahresabschlusses (PricewaterhouseCoopers AG) im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar gliedert sich wie folgt:

	<b>2007</b>	<b>2006</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Honorare für Abschlussprüfungen	130	93
Honorare für sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	0	663
Übrige Honorare	15	7
	<b>145</b>	<b>763</b>

## Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen des BAUER Konzerns und erstellt einen Konzernabschluss nach IFRS. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

## **Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns**

Das Geschäftsjahr der BAUER Aktiengesellschaft schließt mit einem Bilanzgewinn von € 17.969.298,86 (Vorjahr € 9.047.760,78).

Der Vorstand schlägt in Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, eine Dividende für 2007 von € 1,00 je Aktie (€ 17.131.000,00) an die Aktionäre auszuschütten. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von € 838.298,86 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Schrobenhausen, 14. März 2008

BAUER Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Prof. Dipl.-Kfm. Thomas Bauer

Dipl.-Ing. Heinz Kaltenecker

Dipl.-Betriebswirt Hartmut Beutler

Dipl.-Ing. Mark Schenk

**BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen**  
**Aufstellung zum Anteilsbesitz**

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Kurs PDK	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital (Landeswährung)	Gesamtergebnis (Landeswährung)	Bauer AG Anteil am Ergebnis in T€
<b>1. Verbundene Unternehmen</b>						
<b>1.1 Inland</b>						
1.1.1 BAUER Spezialtiefbau GmbH, Schrobenhausen, Deutschland	EUR	1,0000	99,00	39.604.837	704.563	698
<b>1.1.1.1 Inland</b>						
1.1.1.1.1 BAUER Umwelt GmbH, Schrobenhausen, Deutschland	EUR	1,0000	100,00	2.350.917	29.821	30
<b>1.1.1.1.1.1 Inland</b>						
1.1.1.1.1.1.1 BAUER und MOURIK Umwelttechnik GmbH, Nordhausen, Deutschland	EUR	1,0000	100,00	513.576	28.274	28
<b>1.1.1.1.1.2 Ausland</b>						
1.1.1.1.1.2.1 BAUER Emirates Environment Technologies & Services LLC, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische	AED	0,1975	49,00	448.518	43.716	4
1.1.1.1.2 BAUER Designware GmbH, Schrobenhausen, Deutschland	EUR	1,0000	100,00	92.313	7.620	8
<b>1.1.1.2 Ausland</b>						
1.1.1.2.1 BAUER SPEZIALTIEFBAU Gesellschaft m.b.H, Wien, Österreich	EUR	1,0000	100,00	1.388.650	88.304	88
1.1.1.2.2 BAUER Technologies Ltd., Beverley, Großbritannien	GBP	1,4550	100,00	371.440	263.132	383
1.1.1.2.2.1 Newline Ltd., Warrington, Großbritannien	GBP	1,4550	100,00	124.316	-491.211	-715
1.1.1.2.2.2 BAUER Inner City Ltd., Warrington, Großbritannien	GBP	1,4550	100,00	-13.742	231.143	336
1.1.1.2.3 Coastal Caisson Corp., Clearwater, Vereinigte Staaten von Amerika	USD	0,7252	100,00	6.810.534	644.740	468
1.1.1.2.4 BAUER (Malaysia) SDN. BHD., Petaling Jaya, Malaysia	MYR	0,2136	100,00	15.123.946	3.038.613	649
1.1.1.2.4.1 BAUER Foundation Australia Pty. Ltd., Brisbane, Australien	AUD	0,6112	100,00	3.104.011	828.080	506
1.1.1.2.4.2 First Asian Limited, Hongkong, Volksrepublik China	HKD	0,0930	100,00	3.339.757	3.339.756	310
1.1.1.2.5 Saudi BAUER Foundation Contractors Ltd., Jeddah, Saudi Arabien	SAR	0,1937	100,00	9.217.569	3.615.975	700
1.1.1.2.6 BAUER Lebanon Foundation Specialists S.a.r.l., Beirut, Libanon	USD	0,7252	100,00	1.944.106	1.142.887	829
1.1.1.2.7 BAUER EGYPT S.A.E., Kairo, gypten	EGP	0,1288	55,75	86.634.957	12.167.310	874
1.1.1.2.8 P.T. BAUER Pratama Indonesia, Jakarta, Indonesien (unmittelbar)	IDR	0,0001	95,00	3.253.763.728	190.185.890	14
1.1.1.2.9 BRK Specialis Melyepit Kft., Budapest, Ungarn	HUF	0,0040	100,00	181.609.000	2.562.000	10
1.1.1.2.10 BAUER Romania S.r.l., Bukarest, Rumanien	RON	0,2991	100,00	2.871.668	166.181	50
1.1.1.2.11 BAUER Gulf FZE, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	AED	0,1975	100,00	9.653.383	1.290.628	255
1.1.1.2.12 BAUER Services Singapore Pte.Ltd., Singapur, Singapur	EUR	1,0000	100,00	859.000	48.000	48
1.1.1.2.12.1 BAUER Hong Kong Ltd., Hongkong, Volksrepublik China (mittelbar)	HKD	0,0930	70,00	41.916.690	3.632.126	236
1.1.1.2.12.1.1 BAUER Vietnam Ltd., Ho Chi Minh City, Vietnam (unmittelbar)	VND	0,0000	70,00	23.334.699.057	7.219.499.684	228
1.1.1.2.12.2 P.T. BAUER Pratama Indonesia, Jakarta, Indonesien (mittelbar)	IDR	0,0001	5,00	3.253.763.728	190.185.890	1
1.1.1.2.12.3 BAUER Angola Lda., Luanda, Angola (mittelbar)1	AOA	0,0095	10,00	-	-	-
1.1.1.2.12.4 BAUER Specialized Foundation Contractor India Pvt. Ltd., Neu-Delhi, Indien (mittelbar)2	INR	0,0176	1,00	-	-	-
1.1.1.2.13 BAUER Hong Kong Ltd., Hongkong, Volksrepublik China (unmittelbar)	HKD	0,0930	30,00	41.916.690	3.632.126	101
1.1.1.2.13.1 BAUER Vietnam Ltd., Ho Chi Minh City, Vietnam (unmittelbar)	VND	0,0000	30,00	23.334.699.057	7.219.499.684	98
1.1.1.2.14 BAUER Foundations Philippines, Inc., Quezon City, Philippinen	PHP	0,0158	100,00	47.404.042	1.213.721	19
1.1.1.2.15 BAUER (New Zealand) Ltd., Auckland, Neuseeland	NZD	0,5370	100,00	12.772	95.967	52
1.1.1.2.16 BAUER Bulgaria Eood, Sofia, Bulgarien	BGN	0,5113	100,00	339.000	229.000	117
1.1.1.2.17 BAUER Funderingstechniek B.V., Mijdrecht, Niederlande	EUR	1,0000	100,00	145.436	100.459	100
1.1.1.2.18 BAUER Spezialtiefbau Schweiz AG, Baden, Schweiz	CHF	0,6075	100,00	223.171	26.688	16
1.1.1.2.19 BAUER Foundation (IRL) Ltd., Dublin, Irland	EUR	1,0000	100,00	388.783	11.070	11
1.1.1.2.20 BAUER Fundaciones Chile Ltda., Santiago, Chile	CLP	0,0014	99,00	17.694.870	-21.364.366	-29
1.1.1.2.21 BAUER Equipos Argentina S.A., Buenos Aires, Argentinien	ARS	0,2324	99,00	51.700	-1.143	0
1.1.1.2.22 BAUER Fondations Speciales S.A.S., Straburg, Frankreich	EUR	1,0000	100,00	190.259	56.327	56
1.1.1.2.23 BAUER Civil Products Pty. Ltd., Toowong QLD, Australien	AUD	0,6112	100,00	30.396	432	0
1.1.1.2.24 BAUER Produits BTP S.A.S., Nantes Cedex, Frankreich	EUR	1,0000	100,00	36.560	-940	-1
1.1.1.2.25 BAUER Latvia SIA, Riga, Lettland	LVL	1,4290	100,00	591	-1.409	-2
1.1.1.2.26 BAUER Ukraine Ltd., Kiev, Ukraine	UAH	0,1440	100,00	29.240	-2.832	0
1.1.1.2.26.1 BAUER-ALTIS Ltd., Kiev, Ukraine	UAH	0,1440	50,01	582.000	267.800	19
1.1.1.2.27 BAUER Contractor Ltd., Khartoum, Sudan	SDG	0,3681	100,00	-	-	-
1.1.1.2.28 BAUER Fundaciones Panam S.A., Panama City, Panama	USD	0,7252	100,00	327.231	283.961	206
1.1.1.2.29 OOO BAUER Technologie, Moskau, Russische Federation	RUB	0,0287	100,00	56.000	-49.000	-1
1.1.1.2.30 BAUER Angola Lda., Luanda, Angola (unmittelbar)1	AOA	0,0095	90,00	-	-	-
1.1.1.2.32 BAUER Specialized Foundation Contractor India Pvt. Ltd., Neu-Delhi, Indien (unmittelbar)2	INR	0,0176	99,00	-	-	-
1.1.1.2.33 BAUER International Katar, Doha, Katar	QAR	0,1994	49,00	2.183.283	1.846.671	180
1.1.2 BAUER Maschinen GmbH, Schrobenhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	99,00	89.212.851	45.537.851	45.082
<b>1.1.2.1 Inland:</b>						
1.1.2.1.1 KLEMM Bohrtechnik GmbH, Drolshagen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00	15.784.322	9.034.322	9.034
1.1.2.1.2 EURODRILL GmbH, Drolshagen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00	4.592.572	2.021.221	2.021
1.1.2.1.3 BAUER Mietpool GmbH, Schrobenhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00	191.240	1.094	1
1.1.2.1.4 RTG Rammtechnik GmbH, Schrobenhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00	1.492.353	641.045	641
1.1.2.1.5 MAT Mischanlagentechnik GmbH, Immenstadt, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	74,00	2.150.749	418.220	309
1.1.2.1.6 PRAKLA Bohrtechnik GmbH, Peine, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00	2.014.261	361.369	361
1.1.2.1.7 Olbersdorfer Guß GmbH, Olbersdorf, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	75,00	4.306.808	796.158	597
<b>1.1.2.2 Ausland</b>						
1.1.2.2.1 BAUER Technologies Far East Pte. Ltd., Singapur, Singapur	SGD	0,4835	100,00	12.946.376	2.550.089	1.233
1.1.2.2.1.1 BAUER Technologies (S) Pte.Ltd., Singapur, Singapur	THB	0,0225	100,00	1.639.343	-56.993	-1
1.1.2.2.1.1.1 BAUER Equipment Kong Kong Ltd., Hongkong, Volksrepublik China (mittelbar)	HKD	0,0930	0,10	-158.386	246.561	0
1.1.2.2.1.2 BAUER Technologies Taiwan Ltd., Taipei, Taiwan	TWD	0,0221	100,00	1.890.882	-218.586	-5
1.1.2.2.1.3 BAUER Tianjin Technologies Co. Ltd., Tianjin, Volksrepublik China	CNY	0,0958	100,00	33.942.131	10.919.007	1.046
1.1.2.2.1.4 BAUER Equipment Kong Kong Ltd., Hongkong, Volksrepublik China (unmittelbar)	HKD	0,0930	99,90	-158.386	246.561	23
1.1.2.2.1.5 BAUER Equipment (Malaysia) SDN. BHD., Kuala Lumpur, Malaysia	MYR	0,2136	100,00	8.973.417	2.706.930	578
1.1.2.2.1.6 Shanghai BAUER Technologies Co. Ltd., Shanghai, Volksrepublik China	CNY	0,0958	100,00	40.856.562	14.970.135	1.434
1.1.2.2.1.7 BAUER Equipment (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, Volksrepublik China	CNY	0,0958	100,00	3.156.003	1.620.117	155
1.1.2.2.2 BAUER Mexico, S.A. de C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko	MXP	0,0664	100,00	6.708.099	196.556	13
1.1.2.2.3 BAUER Fundaciones Chile Ltda., Santiago, Chile	CLP	0,0014	1,00	17.694.870	-21.364.366	0
1.1.2.2.4 BAUER Equipos Argentina S.A., Buenos Aires, Argentinien	ARS	0,2324	1,00	51.700	-1.143	0
1.1.2.2.5 BAUER Cimentaciones y Equipos S.A., Madrid, Spanien	EUR	1,0000	100,00	205.148	20.124	20
1.1.2.2.6 Nippon BAUER YK, Tokio, Japan	JPY	0,0062	100,00	34.512.454	9.950.574	61
1.1.2.2.7 TracMec S.r.l., Mordano, Italien	EUR	1,0000	100,00	769.948	602.920	603
1.1.2.2.8 BAUER Equipment Gulf FZE, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	AED	0,1975	100,00	2.645.094	394.070	78
1.1.2.2.9 PILECO, Inc., Huoston, Vereinigte Staaten von Amerika	USD	0,7252	100,00	10.885.720	3.373.954	2.447
1.1.2.2.10 OOO BAUER Maschinen KSM, Kurgan, Russische Federation	RUB	0,0287	65,00	76.186.000	31.080	1
1.1.2.2.11 OOO BAUER Maschinen St. Petersburg, St. Petersburg, Russische Federation	RUB	0,0287	55,00	-646.000	-320.000	-9
1.1.2.2.12 OOO BG-Tools-MSI, Ljuberzy, Russische Federation	RUB	0,0287	55,00	19.435.000	5.477.000	86
1.1.2.2.13 FAMBO Sweden AB, Eslov, Schweden	SEK	0,1080	100,00	857.085	171.149	18
1.1.2.2.14 BAUER Macchine Italia S.r.l., Mordano, Italien	EUR	1,0000	100,00	80.688	-19.312	-19
1.1.3. SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH, Nordhausen, Deutschland	EUR	1,0000	99,00	19.686.389	859.834	851
<b>1.1.3.1 Inland:</b>						
1.1.3.1.1 Schachtbau Nordhausen Großprojekte GmbH, Nordhausen, Deutschland	EUR	1,0000	100,00	33.666	108	0
1.1.3.1.2 MMG Mitteldeutsche MONTAN GmbH, Nordhausen, Deutschland	EUR	1,0000	100,00	53.339	22	0
<b>1.1.3.2 Ausland:</b>						
1.1.3.2.1 OOO TRAKMECHANIKA, Yaroslavl, Russische Federation	RUB	0,0287	55,00	11.633.000	167.000	3
1.1.4. SPESA Spezialbau und Sanierung GmbH, Schrobenhausen, Deutschland	EUR	1,0000	99,00	1.309.645	81.414	81
<b>1.1.4.1 Inland:</b>						
1.1.4.1.1 SPESA Korrosionsschutz und Beschichtungen GmbH, Nordhausen, Deutschland	EUR	1,0000	100,00	46.307	2.522	3
1.1.5. BAUER Mietsystem GmbH, Schrobenhausen, Deutschland	EUR	1,0000	100,00	511.292	0	0
1.1.6. BAUER Resources GmbH, Schrobenhausen, Deutschland	EUR	1,0000	99,00	15.305.807	212.226	210
<b>1.1.6.1 Inland:</b>						
1.1.6.1.1 pumpenboese gmbh & co. kg, Peine, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00	2.411.448	69.361	69
1.1.6.1.2 pumpenboese Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH, Peine, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00	68.803	2.400	2
1.1.6.1.3 SBF-Hagusta GmbH, Peine, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00	3.580.727	515.159	515

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Kurs PDK	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital (Landeswährung)	Gesamtergebnis (Landeswährung)	Bauer AG Anteil am Ergebnis in T€
<b>1.1.6.1.3.1 Inland</b>						
<b>1.1.6.1.3.2 Ausland</b>						
1.1.6.1.3.2.1 Pol-Bud Technologia Wody Sp.z.o.o., Lodz, Polen	PLN	0,2643	100,00	5.977.274	166.148	44
1.1.6.1.3.2.2 PESA ENGINEERING, S.A., Madrid, Spanien	EUR	1,0000	100,00	867.761	148.258	148
1.1.6.1.4 GWE Prakla Bohrtechnik GmbH, Peine-Stederdorf, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00	-257.108	14.896	15
1.1.6.1.5 HGC Hydro-Geo-Consult GmbH, Freiberg, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00	180.728	15.453	15
1.1.6.1.6 PURE Umwelttechnik GmbH, Schrobenuhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00	6.885	2.117	2
1.1.6.1.7 ErdWarmeNetz GmbH, Schrobenuhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	90,00	556.960	118.529	107
1.1.6.1.8 FWS Filter- und Wassertechnik GmbH, Dunningen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00	3.287.720	-3.492.665	-3.493
<b>1.1.6.2 Ausland</b>						
1.1.6.2.1 BAUER Resources Australia Pty. Ltd., Sydney, Australien	AUD	0,6112	100,00	-71.634	-121.634	-74
1.1.6.2.2 BAUER Resources Canada Ltd., Edmonton, Kanada	CAD	0,6825	100,00	5.445.600	2.493.490	1.702
1.1.6.2.3 BAUER Technologies South Africa (Pty) Ltd., Kapstadt, Sudafrika	ZAR	0,1032	100,00	2.269.477	1.316.937	136
1.1.6.2.3.1 Mineral Bulk Sampling Namibia (Pty) Ltd., Windhuk, Namibia	NAD	0,1010	51,00	1.057.010	709.233	37
1.1.6.2.3.2 Mineral Bulk Sampling South Africa (Pty) Ltd., Kapstadt, Sudafrika	ZAR	0,1032	51,00	462.802	479.969	25
1.1.6.2.4 REM-FWS Kft., Budapest, Ungarn	HUF	0,0040	100,00	7.581.000	29.382.000	117
1.1.6.2.5 BAUER Ambiente S.r.l., Mailand, Italien	EUR	1,0000	100,00	14.485	2.382	2
1.1.6.2.6 GRS Ground Remediation Systems Ltd., Wigan, Grobritannien	GBP	1,4550	100,00	142.000	46.000	67
<b>1.2 Ausland</b>						
1.2.1. BAUER Corporate Services Private Ltd., Mumbai, Indien	INR	0,0176	100,00	10.014.427	14.605.181	258
<b>2. Assoziierte Unternehmen</b>						
<b>2.1 Inland</b>						
2.1.1 WÖHR + BAUER GmbH, München, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	33,33	3.262.917	-477.263	-159
2.1.2 NDH Entsorgungsbetreiber-gesellschaft m.b.H., Bleicherode, Deutschland	EUR	1,0000	25,00	3.603.958	1.046.567	262
<b>2.2 Ausland</b>						
2.2.1 TERRABAUER, S.A., Madrid, Spanien	EUR	1,0000	30,00	7.872.200	3.009.231	903
2.2.2 NuBa Equipment Ltd., Edmonton, Kanada	CAD	0,6760	50,00	4.956.818	3.083.232	1.042
2.2.3 Nuna Drilling F.A.L.C. Ltd., Edmonton, Kanada	CAD	0,6760	25,00	5.384.627	2.785.724	471
<b>3. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</b>						
<b>3.1 Inland</b>						
3.1.1 TMG Tiefbaumaterial GmbH, Kissing, Deutschland	EUR	1,0000	33,33	471.448	-35.526	-12
3.1.2 Nordhäuser Bauprufinstitut GmbH, Nordhausen, Deutschland	EUR	1,0000	20,00	63.965	2.564	1
<b>3.2 Ausland</b>						
3.2.2 THAI BAUER Co. Ltd., Bangkok, Thailand2	THB	0,0225	10,00	-	-	-
3.2.3 Offene Aktiengesellschaft "Mostostroindustria", Moskau, Russische Föderation	RUB	0,0287	15,00	293.196.000	140.831.000	606

1 Gesellschaft befindet sich in Gründung

2 Abschluss der Gesellschaft liegt noch nicht vor.

**Aufstellung zum Anteilsbesitz**

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Kurs PDK	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital (Landes- währung)	Gesamtergebnis (Landes- währung)	Bauer AG Anteil am Ergebnis in T€
<b>2. Assoziierte Unternehmen</b>						
<b>2.1 Inland</b>						
2.1.1 WÖHR + BAUER GmbH, München, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	33,33	3.262.917	-477.263	-159
2.1.2 NDH Entsorgungsbetreibergesellschaft m.b.H., Bleicherode, Deutschland	EUR	1,0000	25,00	3.603.958	1.046.567	262
<b>2.2 Ausland</b>						
2.2.1 TERRABAUER, S.A., Madrid, Spanien	EUR	1,0000	30,00	7.872.200	3.009.231	903
2.2.2 NuBa Equipment Ltd., Edmonton, Kanada	CAD	0,6760	50,00	4.956.818	3.083.232	1.042
2.2.3 Nuna Drilling F.A.L.C. Ltd., Edmonton, Kanada	CAD	0,6760	25,00	5.384.627	2.785.724	471
<b>3. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</b>						
<b>3.1 Inland</b>						
3.1.1 TMG Tiefbaumaterial GmbH, Kissing, Deutschland	EUR	1,0000	33,33	471.448	-35.526	-12
3.1.2 Nordhäuser Bauprüfinstitut GmbH, Nordhausen, Deutschland	EUR	1,0000	20,00	63.965	2.564	1
<b>3.2 Ausland</b>						
3.2.2 THAI BAUER Co. Ltd., Bangkok, Thailand	THB	0,0225	10,00			0
3.2.3 Offene Aktiengesellschaft "Mostostroindustria", Moskau, Russische Föderation	RUB	0,0287	15,00	293.196.000	140.831.000	606

# Erklärung des Vorstands (Rechnungslegung)

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Schrobenhausen, 14. März 2008

Der Vorstand

Prof. Dipl.-Kfm. Thomas Bauer  
Beutler

Dipl.-Betriebswirt Hartmut

Dipl.-Ing. Heinz Kaltenecker

Dipl.-Ing. Mark Schenk



## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 14. März 2008

**PricewaterhouseCoopers**  
**Aktiengesellschaft**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Udo Bäder  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Christof Guilliard  
Wirtschaftsprüfer